

crescendo

Gemeinsam Musik erleben



Danke, crescendo!

Viele Ausgaben, ein Gedanke: Musik verbindet.
Die crescendo verabschiedet sich –
der Dialog im VMB.nrw geht weiter.

Musik verbindet NRW

Musikalische Highlights und gelebte Gemeinschaft	4
--	---

Reportage

Musik verbindet Generationen	6
------------------------------	---

Fachberichte

Crescendo ... aus dem Notenschrank	8
Viele Stimmen, ein Klang – Vielfalt in der Amateurmusik	11
Musiknutzung im Internet	12



Verband für Musik und Bildung NRW

Musik verbindet – Bildung stärkt	14
Bildung stärken, Zukunft gestalten	16
Auf dem Weg: Musik verbindet – Bildung stärkt	17
Konzertdoppel im November – das LBO NRW ist zurück auf der Bühne	18
Vollversammlung des Landesmusikrates NRW in Heek	20
Klare Regeln, große Anerkennung	21
Besuch beim Landtag in Düsseldorf	21



Jugendseite

Neuer Name, gleiche Leidenschaft	22
Gemeinsam mehr möglich machen	24
Mitspielen. Mitmischen. Mitgestalten.	26
Wir feiern euch! – 14 Vereine mit eigenem Schutzkonzept	27



Aus den Kreisen und Regionen

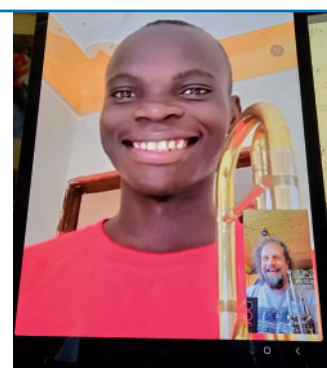
Die Berichte aus den Kreisen und Regionen	28
---	----

Überregional

Note für Note Leben ändern	34
Nachruf auf Reinhard Knoll	35
PRO MUSICA- und Zelter-Plakette	36

Pinnwand

Das crescendo-Team verabschiedet sich	38
Ausschreibung: Bühne der Amateurmusik	38
Neuer Classic Cantabile MardiBrass Ansatztrainer	39
Weil Musik hilft!	39



Kalender

Veranstaltungskalender	40
Seminarkalender	41



Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Engagierte,

mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns von unserer Verbandszeitschrift *crescendo*. Für manche ist das ein schmerzlicher Abschied – schließlich hat das Heft viele Jahre begleitet, informiert und verbunden. Für andere ist es ein notwendiger Schritt, um den Verband zukunftsfähig zu machen. Beides hat seine Berechtigung. In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass eine Verbandszeitschrift nur dann sinnvoll ist, wenn sie wirklich alle erreicht. Zugleich haben sich die Kommunikationswege stark verändert: besonders jüngere Menschen suchen ihre Informationen längst eher online als in gedruckter Form.

Mit dem Transformationsprozess und der im Mai verabschiedeten neuen Satzung haben wir als Verband die Weichen gestellt. Unter dem neuen Namen „Verband für Musik und Bildung NRW e. V.“ (VMB.nrw) schaffen wir Strukturen, die Professionalität in Service und Bildungsarbeit sichern – unterstützt durch hauptamtliche Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Namensänderung ist mehr als ein formaler Schritt: Sie verpflichtet uns, **noch stärker Bildungsangebote zu entwickeln**, die Menschen aller Generationen ansprechen. Denn Bildung verstehen wir ganzheitlich: von musikalischer Aus- und Fortbildung über gemeinsames Musizieren bis hin zu Vereinsarbeit, Auftritten und Angeboten, die weit über das rein Musikalische hinausgehen. So entsteht ein Raum, in dem kulturelles und soziales Bewusstsein wachsen kann, Persönlichkeiten sich entfalten und demokratische Gemeinschaft erlebbar wird.

Lasst uns diesen Weg voller Energie und Überzeugung gehen – mit Freude am gemeinsamen Musizieren, mit Leidenschaft für Bildung und mit Mut, Neues zu gestalten.

Bernd Nawrat
Vorstand Vorsitz

Musikalische Highlights und gelebte Gemeinschaft

Aus den Kreisen und Regionen

Mit personellen Veränderungen, erfolgreichen Veranstaltungen und beeindruckenden musikalischen Projekten wurde wieder vielerorts deutlich, wie lebendig und engagiert die Amateurmusik in Nordrhein-Westfalen ist.

Neuer Vorstand gewählt

Beim Kreismusikverband Bonn Rhein-Sieg wurde Ende September 2025 der Vorstand neu aufgestellt. Nach längerer Vakanz konnte der Posten der 1. Vorsitzenden wiederbesetzt werden: Einstimmig wählte die Mitgliederversammlung Anke Wischumerski an die Spitze des Verbandes. Die erfahrene Musikerin, seit über 40 Jahren im Spielmannswesen aktiv, freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen. Weitere Änderungen gab es auf mehreren Positionen. Der Verband vertritt 35 Mitgliedsvereine mit rund 1.366 Musiker:innen und will künftig die Durchführung von Lehrgängen wieder stärker in den Fokus rücken. Mit der neuen Vorsitzenden blickt der Kreisverband zuversichtlich in die Zukunft.



Auftritt in Hamburg und Jahreshauptversammlung

Ein besonderes Highlight erlebte das Tambourcorps „Siebenbürgen“ Thomasberg 1922 e.V., das gemeinsam mit den Siegburger Funken „blau-weiß“ von 1859 e.V. als Regimentskapelle in Hamburg auftrat. Anlass war die 100-Jahr-Feier der Intercoiffure

Mondial, eines internationalen Friseurverbands mit Sitz in Paris.

Kurz darauf traf sich das Tambourcorps zur Mitgliederversammlung in Thomasberg. Der Vorsitzende Florian Willwerts blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück – mit Auftritten in Hamburg, Frankfurt, Beuel und Krefeld. Nach dem Bericht des Tambourmajors Dieter Lahr und der Entlastung des Vorstands

wurden Louisa Lahr (Schriftführerin) und Florian Lahr (Beisitzer) neu in den Vorstand gewählt.

Kontinuität und neue Impulse

Auch im Kreis Höxter standen Neuwahlen im Mittelpunkt. Der 1. Vorsitzende Carsten Pieper und sein Stellvertreter Wolfgang Reifer wurden einstimmig wiedergewählt. Neu im Team sind Christoph Dohmann als Geschäftsführer, Lars Reifer als Kreisrechner sowie Olaf Krane (Stadt- und Jugendorchester Warburg) als Kreisdirigent. Eine besondere Ehrung erhielt Michael Wiemers (MV Nörde)



www.vmb.nrw

www.crescendo.nrw

Zugang zur Online-Ausgabe

- www.crescendo.nrw aufrufen
- Wählen Sie die gewünschte Ausgabe. Es wird automatisch die passende Version für PC, Mobiltelefon oder Tablet heruntergeladen.



Musiker:innen erneut Geld für Menschen in Not. Die Aktion läuft bis zum 17. Dezember, mit mehreren Auftritten in Menzelen.

Alle Details online nachlesen

Ob Vorstandsarbeit, Jugendarbeit oder große und kleine Auftritte – die Beispiele zeigen, wie viel Engagement, Leidenschaft und Gemeinschaft in den Vereinen des VMB.nrw steckt. Sie machen deutlich: Amateurmusik in Nordrhein-Westfalen ist vielfältig, lebendig und zukunftsorientiert. Weitere Details findet ihr in unserer Online-Ausgabe.

für 27 Jahre als Kreisrechner: Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Ein spannender Impuls kam von Dr. Stefan Bahlke (MV Bödexen), der in einem Vortrag über die Möglichkeiten sprach, Künstliche Intelligenz in der Probenarbeit von Musikvereinen einzusetzen.

Jugendensemble sammelt für den guten Zweck

Mit beeindruckender Spielfreude trat das Jugendensemble des Musikvereins Menzelen im Marienstift Alpen auf. Das Konzert begeisterte das Publikum und eröffnete zugleich den Sammelmarathon für das WDR 2 Weihnachtswunder. Mit einem „Spendenhorn“ – einem umgebauten Bariton – sammeln die jungen



Inhalte der Online-Ausgabe

In der Online-Ausgabe der crescendo findet ihr folgende Artikel aus den Kreisen und Regionen:

Kreisverband Bonn Rhein-Sieg

Neuer Vorstand beim Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V.

Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg begeistert in Hamburg

Kreismusikerverband Bonn Rhein-Sieg wählt neuen Vorstand

Kreisverband Höxter

Neue Vorstandsmitglieder beim Kreismusikverband Höxter e.V.

Aus den Regionen

Junges Ensemble des Musikvereins Menzelen begeistert im Marienstift



Musikerinnen und Musiker des Senioren-Orchesters Soest in Aktion

Musik verbindet Generationen

„Musik kennt kein Alter“ – das Senioren-Orchester Soest im Porträt

Unter dem Motto „Musik im Alter“ bringt das Senioren-Orchester Soest (SOS) seit 2003 Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Kreisgebiet Soest zusammen. Mit aktuell 38 aktiven Mitgliedern, einem Durchschnittsalter von 78 Jahren und langjähriger Erfahrung aus ihren Heimator-

chestern beweist das Orchester eindrucksvoll, dass Leidenschaft und Können keine Frage des Alters sind.

Die Proben im Vereinslokal „Himmelpforten“ in Ense-Niederense sind feste Ankerpunkte im Wochenplan: „Die Beteiligung ist nahezu 100 Prozent. Jeder freut sich auf die gemeinsamen

Übungsstunden“, erzählt Robert Ebbert.

Freude, Erfahrung und Humor

Das Zusammenspiel der Musikerinnen und Musiker ist geprägt von Freundschaft, gegenseitiger Wertschätzung und einer großen

Portion Humor. „Wir haben Spaß, es wird auch mal ein Witz erzählt, aber die Konzentration auf die Musik ist immer da“, beschreibt Bernhard Schallör.

Bestimmte Stücke berühren besonders: Ob Böhmischer Traum, Vogelwiese oder Tochter Zion – „Wenn wir in Werl in der Basilika spielen, geht mir das Herz auf“, erzählt Robert. Jeder Auftritt wird mit Spannung erwartet: Oft erscheinen die ersten Musiker eineinhalb Stunden früher, voller Vorfreude auf den Moment, in dem der Dirigent den Taktstock hebt.

Vielfältiges Repertoire und flexible Auftrittszeiten

Das Orchester spielt ein umfangreiches Repertoire: von Walzern, Polkas und Märschen über Volkslieder bis hin zu Potpourris und modernen Konzertstücken. Dank flexibler Auftrittszeiten kann das SOS zu jeder Tageszeit auftreten – vormittags, nachmittags oder abends, unter der Woche oder am Wochenende.

Bereits bei zahlreichen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kreisgebiets Soest konnte das Orchester sein Kö-





Das Senioren-Orchester Soest in voller Besetzung

nen unter Beweis stellen. Besonders beeindruckend bleiben die Begegnungen mit dem Publikum: „Die Freundlichkeit und die Gastfreundschaft, die wir erfahren, bleiben unvergessen“, erzählt Bernhard.

Gemeinschaft über die Musik hinaus

Neben den Konzerten lebt das Orchester von der Gemeinschaft. Die Verbindung untereinander geht oft über die Proben hinaus: gemeinsame Konzertbesuche, dreitägige Ausflüge oder Freundschaften über Generationen hinweg prägen das Miteinander.

„Musik hält jung. Sie begleitet uns durchs ganze Leben“, betont Robert. Bernhard ergänzt: „Wer einmal angefangen hat, kann bis ins hohe Alter aktiv bleiben.“

Highlights und besondere Erlebnisse

Ein besonderes Highlight war das Café-Konzert anlässlich des 20-jährigen Bestehens 2024, das zahlreiche Zuschauer begeisterte und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe sichtbar machte. Eine Wiederholung fand 2025 statt, und auch für die Zukunft sind weitere Café-Konzerte in Planung.

Das Senioren-Orchester Soest ist ein Leuchtturmprojekt im VMB.nrw – ein Beispiel dafür, wie musikalische Leidenschaft, Erfahrung und Lebensfreude miteinander verbunden werden. „Jeder Auftritt, jede Probe ist ein Geschenk. Musik bringt uns zusam-

men, berührt Menschen und macht das Leben bunter“, fasst Robert zusammen. Bernhard ergänzt: „Es ist eine Freude, Teil

dieser einmaligen Gemeinschaft zu sein.“

Kontakt

Interessierte Musikerinnen und

Musiker können das SOS per E-Mail erreichen:

musik-sos-orchester@outlook.de



Josi Brunner (VMB.nrw) im Gespräch mit Robert Ebbert und Bernhard Schallör vom Senioren-Orchester Soest – ein Austausch über Musik, Gemeinschaft und Lebensfreude



Renold Quade

Crescendo ... aus dem Notenschrank

A Carol Fantasy – Eine „weihnachtliche Fantasie“, ein traditionelles Medley mit europäischen Weihnachtsliedern, arrangiert von Lorenzo Pusceddu

Ist denn schon Weihnachten?“ Natürlich, und das alle Jahre wieder. Und Musik gehört mit dazu. Sie ist immer in der Lage Stimmungen und Gefühle hervorzurufen, die die Menschen – egal wie unterschiedlich auch ihre Motivationslage, z. B. auch zum Weihnachtsfest ist – friedlich und festlich zu vereinen.

Der Arrangeur

So oder so ähnlich, dachte wohl auch der Italiener Lorenzo Pusceddu. Er wurde 1963 in Dolianova auf Sardinien geboren und studierte Musik am Konservatorium der Universität von Cagliari. Seitdem macht er als Musikpädagoge, Dirigent, Arrangeur und Komponist von sich reden. Er ist

Direktor der Musikschule „Scuola Civica di Musica“ in Sinnai und Dirigent der dortigen „Banda Comunale G. Verdi“. Weit über 300 Werke (Bearbeitungen, Transkriptionen, Kompositionen) stammen aus seiner Feder. Zudem ist er Gründer und künstlerischer Leiter des Kompositionswettbewerbs „Concorsi internazionali di esecuzione e di composizione per banda Città di Sinnai“.

Die Idee

Das Weihnachtsfest feiern Christen auf der ganzen Welt. Dabei haben sie natürlich in ihren unterschiedlichen Nationalitäten, über die Jahrhunderte hinweg, auch ihre eigenen Weihnachtsbräuche und Weihnachtslieder

ausgeprägt. Deren Grundbotschaften sind sicherlich ähnlich, aber die Temperamente der Menschen sind verschieden und auch die jeweiligen Schwerpunkte, die z. B. ein Lied zum Fest setzt, können durchaus sehr verschieden sein. So ist es schon reizvoll, einmal an die Krippen und Christbäume – hier nun hauptsächlich der westeuropäischen Welt – zu treten und zu horchen, wie wohl die unterschiedlichen weihnachtlichen Stimmungen musikalisch ihren Ausdruck finden.

Der Aufbau

„A Carol Fantasy“ ist vom grundsätzlichen Aufbau her ein einfaches Potpourri, das Melodie an Melodie reiht.

Es beginnt mit „Joy To The World“, einer der wohl bekanntesten Weihnachtsmelodien aus dem angelsächsischen Sprachraum. Die Vertonung dieser ersten vier Worte geht wohl auf Georg Friedrich Händel zurück, der das Motiv in seinem Oratorium Messias mehrfach benutzt hatte. Aber den Text von Isaac Watts aus dem Jahre 1719 vertonte dem Vernehmen nach Lowell Mason im Jahre 1836 zum uns heute bekannten kompletten Weihnachtslied.

Attacca folgt auf dem Fuße „O Little Town Of Bethlehem“, ein auch in den vereinigten Staaten von Amerika sehr beliebtes Weihnachtslied. Phillips Brooks, damaliger Direktor der „Church of the Holy Trinity“ in Philadelphia,

verfasste den ursprünglichen Text 1868 unter dem Eindruck einer Pilgerreise ins Heilige Land. Die erste Vertonung des Textes erfolgte durch Lewis Redner, dem Organisten der Kirche. Ein Engel soll ihm im Schlaf die Noten eingegeben haben und seine Melodie ging, in Anspielung auf seinen Vornamen, als „St. Louis“ in die Geschichte der amerikanischen Kirchenmusik ein. Im United Kingdom und in den Commonwealth-Staaten, also in den anglikanischen Kirchengemeinschaften, setzte sich aber mehr eine Vertonung von Ralph Vaughn Williams durch, die die Volksballade „The Ploughboy's Dream“, von ihm 1903 in Forest Green, Surrey aufgezeichnet, im Fokus hatte.

Definitiv im Tempo ruhiger präsentiert sich als nächstes „Coventry Carol“. Die Wurzeln dieses Stückes liegen im 15. Jahrhundert. Der Text behandelt den im Matthäusevangelium beschriebenen Knabenmord auf Befehl von König Herodes und fußt auf einem Mysterienspiel aus Coventry, Mittelengland, aus dem 15. Jahrhundert.



Heiterer, aber durchaus noch recht schlicht, schließt sich mit „Hark! The Herald Angels Sing“ – ein weiteres englisches Weihnachtslied an. Den Urtext verfasste Charles Wesley 1739. Wenig später überarbeitete ihn sein Kollege George Whitefield

zur heute noch gängigen Fassung. Die heute gepflegte Melodie des Liedes geht auf Felix Mendelssohn Bartholdy zurück. Sie war wohl ursprünglich Teil eines Festgesangs zum Gutenbergfest. Analytiker bemerkten aber auch eine Nähe zu einer Gavotte

aus J. S. Bachs 4. Orchester-suite. 1855 fügte dann William Hayman Cummings Mendelssohns Melodie abschließend mit dem weihnachtlichen Text zusammen. Wie dem auch sei, das Lied erfreut sich großer Beliebtheit und eine deutsche Übersetzung

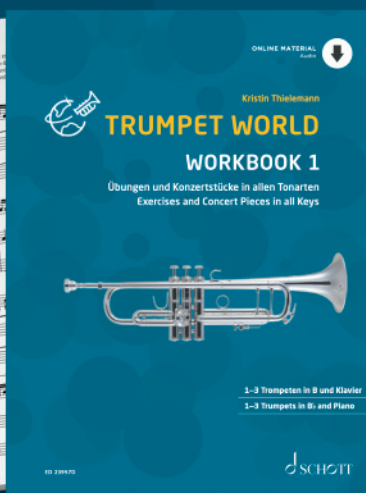


Üben als musikalisches Erlebnis

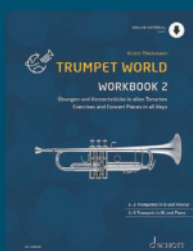
Etüden und Spielstücke: Grundlagen spielerisch vertiefen

Für 1–3 Trompeten oder Trompete und Klavier

Solo- und Ensemblestücke von Barock bis Pop und Swing



weitere Bände der Reihe Trumpet World in Vorbereitung:



TRUMPET WORLD – Workbook 1
Übungen und Konzertstücke in allen Dur- und Molltonarten ab 3 Vorzeichen
Neu im Dezember 2025

TRUMPET WORLD – Duets
für zwei Trompeten in B
Neu im April 2026

TRUMPET WORLD – Workbook 1

Übungen und Konzertstücke in allen Dur- und Molltonarten bis 2 Vorzeichen
für 1–3 Trompeten in B und Klavier ad lib.

Noten mit Online-Material

Schwierigkeit: 2-3
88 Seiten, Rückendrahtheftung
ISBN 979-0-001-22141-2
ED 23957D • € 22,-

Neu im August 2025

„In das Warten dieser Welt“ wurde ins Gotteslob GL 749 aufgenommen.

Und wieder geht es nahtlos weiter, weiter mit dem flämischen Weihnachtslied **„Komt verwondert u hier, Menschen“**. Kommt und schaut das Wunder, sehet das neugeborene Kind, sehet das Licht in der Nacht. Jesus, Gott und Mensch, akzeptiert die Situation, macht mich groß durch seine Bescheidenheit, macht mich frei, macht mich lebendig.

Es folgt **„Piva, Piva“**, ein italienisches Weihnachtslied aus der Lombardei. Piva ist einerseits die Bezeichnung für eine Sackpfeife, also für einen Dudelsack, und andererseits auch für einen alten Tanz. Diese Elemente bestimmen in der Tat das Lied.

„**We Wish You A Merry Christmas**“. Wir wünschen euch eine frohe Weihnacht. Erneut ein englisches Weihnachtslied, dessen Ursprünge bis in das 16. Jahrhundert nachzuverfolgen sind. Im Text ist u. a. von „Feigenpudding“ die Rede. Es war schon immer gepflegte Tradition, dass reiche Gemeindemitglieder den „Carolers“, den Menschen, die am Heiligen Abend auszogen, um Weihnachtslieder zu singen, Weihnachtsleckereien spendierten gerne auch Feigenpudding, quasi der traditionelle Vorläufer der heutigen „Christmas Puddings“.

Mit **„The First Noel“** bleiben wir noch ein wenig in England, auch wenn „Noel“ eigentlich das französische Wort für Weihnachten ist. Zu erklären ist das ganz einfach. In den Zeiten, als England von den Normannen besetzt worden war, da wurden zahlreiche Wörter aus der normannischen französischen Sprache übernommen und „Noel“ wurde später auch als „Nowell“ neu geschrieben. Auch hier geht man davon aus, dass man die Wurzeln des Liedes bis ins 16. Jahrhundert verfolgen kann. Die heutige Version fand erstmals Veröffentlichung 1833 in Willam B. Sandys Sammlung: „Christmas Carols Ancient and Modern“. Die Aufarbeitung der Musik wird John Stainer zugesprochen. John Stainer gelang, gemeinsam mit seinem Kollegen H.R. Bramley, auch ein beachteter Impuls zu Belebung des Singens von Weihnachtsliedern auf den Britischen Inseln, indem beide 1871 die Sammlung



Foto: unsplash

„Christmas Carols New and Old“ veröffentlichten. The First Noel beschreibt inhaltlich die Anbetung des Jesuskindes durch die Weisen aus dem Morgenland, die als Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe mit im Gepäck hatten.

Und apropos Frankreich. Hier waren wir noch nicht wirklich, holen das nun aber nach, denn das Potpourri beschließt mit **„Il est né le divin enfant“**. Es ist geboren, das göttliche Kind. Die Melodie stammt wohl von einem alten französischen Jagdlied, „La tête bizarre“, ab. Il est né wurde zum ersten Mal in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (1862?) in einer Sammlung lothringischer Weihnachtslieder (Airs des Noël's lorrains) von Jean-Romary Grosjean, Organist der Kathedrale von Saint-Dié-des-Vosges, veröffentlicht. Das Lied erinnert an die Ankündigung der Propheten zur Geburt Jesu. Der 1935 in Bottrop geborene katholische Priester und Ordensmann Diethard Zils textete mit „Heller Stern in der dunklen Nacht“ (GL 498) eine deutsche Fassung.

Die Instrumentierung

Das Werk ist mit „Grade 2,5“ eingestuft, die Lagen der Instrumente sind moderat, die Harmonik ist einfach und konventionell

und auch technisch stellt das Werk keine unlösbaren Aufgaben. Die Orchestrierung ist gleichsam gefällig, wie aber auch klug durchdacht für die wohl angestrebte Zielgruppe. Sie setzt auf Abwechslung in der Registrierung und räumt jeder Instrumentengruppe immer wieder eigene Klangbilder, wie auch Ruhephasen, ein. Vernachlässigt wird auch nicht der volle Tuttiklang, der da, wo es sinnvoll ist, zu kleinen Höhepunkten führt.

Besonders zum Weihnachtsfest scheint es dem Pädagogen Pusceddu wichtig gewesen zu sein, möglichst vielen die aktive Teilnahme an diesem Werk zu ermöglichen. So reichen ihm im Blech-Satz im Grundsatz lediglich zwei Trompeten-Stimmen, eine Bariton- und eine Tuba-Stimme und ein Mittelstimmensatz „Armonia 1-2“, der für alle restlichen Blechinstrumente in allen Schlüsseln und Transpositionen zur Verfügung steht.

Der Holz-Satz ist auf Basis von (gelegentlich zwei) Querflöte(n), drei Klarinetten und drei Saxofonen erstellt. Die Stimme „Bb-Klarinette Junior“ läßt in tiefer Lage Unerfahrene aufmunternd zum Mitspielen ein. Piccolo, Oboe, Eb-Klarinette, Fagott, Bassklarinette, Baritonsax und String Bass sind ebenfalls (optional) mit von der Partie. Und somit klingt es bei

voller Besetzung gelegentlich auch gerne mal nach etwas mehr als „Grade 2,5“.

Fazit

„Ja ist denn schon Weihnachten?“ Ja, alle Jahre wieder – und Musik gehört mit dazu. Dieses Potpourri, ohne den Inhalt dieser Sätze nun bitte übersteigern zu wollen, steht für mich in gutem Einklang mit der elementaren weihnachtlichen Botschaft. „Joy To The World“ (Freude der Welt), vorbei die Tage der Dunkelheit, „Komt verwondert u hier, Menschen“, es ist nicht schwer mitzumachen. „Il est né le divin enfant“ (Das göttliche Kind ist geboren) in „O Little Town Of Bethlehem“ (In der Stadt Bethlehem) für alle Menschen. „We Wish You A Merry Christmas“ (Wir wünschen allen frohe Weihnacht). Eine länderübergreifende und, warum nicht, ggf. gerne auch konfessionsübergreifende, Einladung zum harmonischen innehalten.

In diesem Sinne: Frohe und friedliche Weihnachten und die besten Wünsche für das neue Jahr.

Infos zur Erarbeitung des Werkes erhaltet ihr unter:

info@vmb.nrw

Viele Stimmen, ein Klang – Vielfalt in der Amateurmusik

Vielheit ist mehr als ein Schlagwort – sie ist gelebte Realität in vielen Musikvereinen und zugleich eine entscheidende Ressource für die Zukunft.

Der Landesmusikrat NRW hat mit dem Themenschwerpunkt „Zwischentöne – Umgang mit musikalischer Vielfalt“ ein klares Signal gesetzt: Musik soll Räume schaffen, in denen Unterschiedlichkeit nicht trennt, sondern verbindet.

Schon heute zeigt sich die Vielfalt in der Amateurmusik in beeindruckender Weise – sowohl bei den Menschen, die musizieren, als auch in den Formen, in denen Musik präsentiert wird. Vereine sind Orte, an denen Generationen miteinander musizieren – vom Grundschulkind bis zum Senior. Sie bringen unterschiedlichste Musikstile zum Klingen, von traditionellen Märschen bis zu sinfonischen Werken oder modernen Cross-Over-Projekten.

Auch die Formen der Auftritte spiegeln diese Vielfalt: Platzkonzerte, Festumzüge, Sinfoniekonzerte oder Workshops machen Musik auf ganz unterschiedliche Weise erlebbar.

Die Umfrage

Eine große Online-Umfrage des Landesmusikrats NRW, an der über 1.700 Menschen aus Vereinen und Ensembles teilgenommen haben, macht deutlich: Vielfalt hat viele weitere Dimensionen, die in den Vereinen noch nicht selbstverständlich gelebt werden. Gefragt wurde nach Altersstruktur, Geschlechterrollen, kulturellen Hintergründen oder Barrierefreiheit. Das Ergebnis: Neben viel gelebter Offenheit gibt es auch Felder mit Entwicklungspotenzial. Vereine, die hier bewusst Schritte gehen, gewinnen nicht nur neue Zielgruppen, sondern machen deutlich: Musik ist Teil einer offenen, respektvollen Gesellschaft.

Im Bildungskontext zeigt sich die Bedeutung der Musikvereine noch einmal besonders deutlich: Sie sind mehr als Freizeitorte.



Sie sind Bildungsakteure, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Erfahrungsräume eröffnen, in denen Gemeinschaft entsteht, Respekt gelernt und Kreativität gefördert wird. Vielfalt ist dabei kein Selbstzweck, sondern ein Schlüssel – für Nachwuchsgewinnung, gesellschaftliche Relevanz und eine lebendige Zukunft unserer Musikvereine.

Impulse für Vereine

Vielfalt im Alltag leben

- Vielfalt sichtbar machen: Altersmischung, Musikrichtungen und Projekte offensiv kommunizieren.
- Offene Sprache nutzen: genderneutral, wertschätzend, einladend.
- Formate ausprobieren: Workshops, generationsübergreifende Aktionen, inklusive Projekte.
- Barrieren abbauen: Probenräume, Notenmaterial, Mitfahrgelegenheiten.
- Kooperationen suchen: mit Schulen, Kitas, Jugendzentren, Initiativen.
- Reflektieren und lernen: im Verein darüber sprechen, welche Vielfalt schon da ist und welche noch fehlt.

Music **Bc** Edition
Bernd Classen
Music-Edition

Frankenstraße 2
D-53894 Mechernich
Telefon: 02443 91 23 14
E-Mail: info@classen-music.de

"Schon ein kleines Lied kann viel Dunkelheit erhellen." Franz von Assisi



Foto ©: Claudia Sonnenschein

Noten für Weihnachten, Konzert und Unterhaltung.
Für Blasorchester, Big Bands und Spielmanszüge!
Klicken Sie einfach mal rein: www.classen-music.de

Prof. Frank Bauchrowitz

Musiknutzung im Internet

In meinem Artikel in der letzten Ausgabe der Crescendo ging es darum, was aus urheberrechtlicher Perspektive bei der Vervielfältigung von Noten zu beachten ist. In diesem Folgeartikel liegt der Fokus auf rechtlichen Themen, die bei der Nutzung von Musikwerken im Internet zu beachten sind.

Urheberrecht

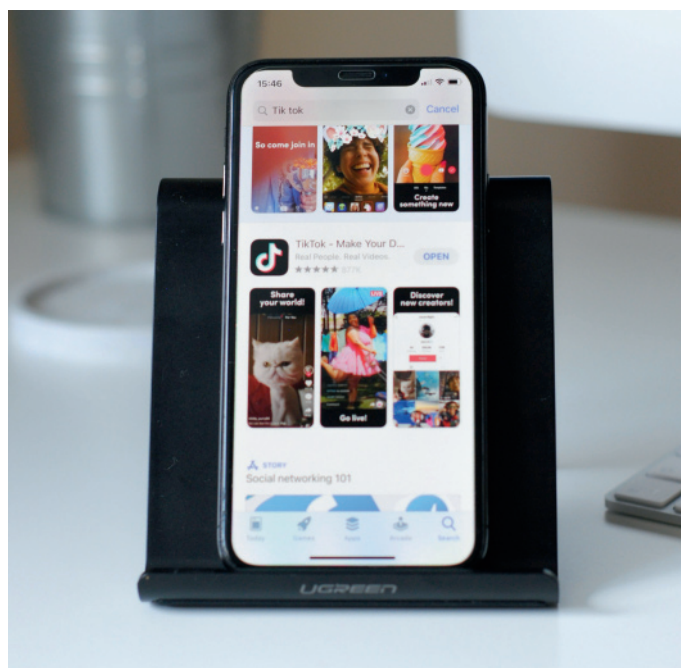
Zunächst soll an den urheberrechtlichen Grundsatz erinnert werden, der selbstredend auch für die Nutzung von Musikwerken im Internet gilt.

GRUNDSATZ: Wurde keine Lizenz vergeben und liegt auch keine gesetzliche Ausnahme vor, darf ein Werk nicht genutzt werden. Das bedeutet, dass ein Werk grundsätzlich z. B. nicht im Internet zum Abruf hochgeladen oder Aufführungen im Internet gestreamt werden dürfen.

Wurden die Rechte an einem Werk einem Verlag übertragen, darf dieser anderen Nutzungsrechte einräumen. Meistens haben Verlage und Werkschöpfer die Rechte am Werk wiederum der GEMA zur Wahrnehmung übertragen, so dass diese die Ansprechpartnerin für die Lizenzen ist.

Auch bei der Nutzung von Werken im Internet gelten die gesetzlichen Ausnahmen. Trifft eine solche zu, entfällt die Lizenzpflicht.

Die wichtigste Ausnahme ist der im letzten Artikelteil ausführlich beschriebene Ablauf der Urheberrechte. Zur Erinnerung: Die Gemeinfreiheit von Werken tritt 70 Jahre nach dem Tod des letztversterbenden Werkbeteiligten ein. Das Werk kann dann ohne urheberrechtliche Lizenz aufgenommen und die Aufnahme im Internet hochgeladen werden.



Auch ist das Streamen von Werken (z. B. im Rahmen eines Live-Konzertes) ohne gesonderte Erlaubnis möglich, wenn die Werke gemeinfrei sind.

Nicht gemeinfrei?

Sind die genutzten Werke nicht gemeinfrei, ist hingegen eine Lizenz erforderlich. Erfolgt der Upload allerdings bei einer Social-Media-Plattform, muss der Uploader die Lizenz nicht selbst einholen, denn zwischen den großen Social-Media-Plattformen (z. B. Facebook, YouTube, Instagram, TikTok) und der GEMA bestehen Lizenzverträge.

Von diesen Vereinbarungen nicht umfasst, sind allerdings Live-Konzertstreams, für die Tickets verkauft oder mit denen andere Einnahmen über das Live-streaming-Event generiert werden. In diesen Fällen müsste wiederum eine Lizenz bei der GEMA eingeholt werden (siehe Link 1). Das gilt ebenfalls, wenn der

Stream außerhalb der genannten Social-Media-Plattformen gestreamt wird, z. B. über einen eigenen Mediaplayer auf der Website des Vereins und nicht über die Einbindung z. B. des YouTube-Players in die vereinseigene Website.

Bearbeitungen

Zu beachten ist hinsichtlich der Lizenzen bzw. Lizenzvereinbarungen, dass die GEMA lediglich die Rechte für die Nutzung der Werke „so wie sie sind“ („Coverversion“) einräumen kann. Sie vergibt also keine Lizenzen für die Bearbeitung von Werken und deren anschließenden Upload. Wann die Grenze zur Bearbeitung überschritten ist, lässt sich nur im Einzelfall beurteilen. In der Regel liegt kein Cover mehr vor, wenn die Veränderungen im Vergleich zum Originalwerk eine neue ästhetische Aussage aufweisen. Das kann (muss aber nicht) schon zutreffen, wenn das Originalwerk für eine passende Besetzung eingerichtet wurde. Allerdings besteht bei vielen Musikverlagen eine gewisse Toleranz hinsichtlich der Überschreitung der „Covergrenze“. Nicht in allen Fällen gehen Verlage gegen Verstöße vor. Aber dies ist natürlich kein verlässlicher juristischer Standpunkt.

Eine Lizenz für den Upload ei-

nes bearbeiteten und noch nicht gemeinfreien Werkes, müsste direkt beim Verlag eingeholt werden. In der Praxis stößt das oft auf Schwierigkeiten.

Es gibt aber auch einige Bearbeitungsausnahmen, die gesetzlich vorgesehen sind und für die keine Bearbeitungslizenz notwendig ist: Zitate, Parodien und Karikaturen, sowie neuerdings den Pastiche. Hier sind die Grenzen aber oft nicht leicht zu bestimmen. Die Plattformen löschen solche Bearbeitungen, wenn Zweifel daran bestehen, dass die Voraussetzungen für die gesetzlichen Ausnahmen vorliegen.

Haben die Verlage Bearbeitungslizenzen an Arrangeure vergeben und wurden diese Bearbeitungen dann bei der GEMA angemeldet, können sie natürlich von den Musikerinnen und Musikern auch zum Vortrag lizenziert und genutzt werden. Eine Recherche in der GEMA-Repertoire-Datenbank (siehe Link 2) hilft, vom jeweiligen Verlag autorisierte Bearbeitungen zu finden.

Legal – illegal?

Und wenn ein Upload urheberrechtlich nicht legal ist?

Nach den Bestimmungen des Urheberrechtsdiensteanbietergesetzes sind Internetplattformen für alle Inhalte, die dort von Nutzern hochgeladen werden, grundsätzlich urheberrechtlich selbst verantwortlich. Liegt dem Plattformbetreiber weder eine Lizenz vom Rechteinhaber bzw. der GEMA vor und ist der hochgeladene Inhalt auch nicht gesetzlich erlaubt, muss er dafür sorgen, dass der Inhalt auf der Plattform nicht verfügbar gemacht bzw. gelöscht wird. Hierfür sehen die Plattformbetreiber verschiedene Verfahren vor. In der Regel hat der Uploader vor der Löschung durch die Plattform Gelegenheit, sich zur Legalität bzw. Illegalität des Inhalts zu äußern.

Leistungsschutzrechte

Neben den urheberrechtlichen Regelungen sind für das legale Herstellen von Filmen mit Musik und / oder das Livestreamen von

Foto: Unsplash / Nik

Kurzvideos auf Social Media

Die im Artikel erläuterten Regeln gelten auch für kurze Konzertschnitte. Bei einer Länge von bis zu 15 Sekunden können Plattformen zunächst von einer legalen Nutzung ausgehen (§§ 9 Abs. 3 Nr. 2, 10 UrhDaG). Rechteinhaber können diese Nutzung jedoch widerrufen oder die Löschung verlangen. Die 15-Sekunden-Ausnahme greift nicht bei Verstößen gegen andere Vorschriften, etwa das Kunsturheberrecht.

Konzerten die Leistungsschutzrechte der an der Aufführung Beteiligten zu beachten.

Der Uploader muss von den beteiligten Musikern und Musikerinnen, ggf. den Ensembleleiter oder der Ensembleleiterin und der Filmherstellerin oder dem Filmhersteller eine Erlaubnis zur Herstellung des Films und zu dessen Upload einholen. Das trifft auch auf den Livestream zu. Bei minderjährigen Beteiligten müssen die Rechte von den Erziehungsberechtigten eingeräumt werden. Die Rechteeinräumung sollte schriftlich möglichst für jeden konkreten Fall erfolgen und die beabsichtigte Nutzung bzw. den Nutzungsumfang (Plattform, Nutzungsdauer, etc.) nennen.

Darüber hinaus spielt noch ein weiterer Aspekt eine Rolle: Wird die Produktion bei einer Internetplattform gestreamt bzw. hochgeladen, lässt sich diese vom Veranstalter des Streams (z. B. der Musikverein) bestimmte Nutzungsrechte einräumen. Der Veranstalter muss der Plattform also Unterlizenzen einräumen. Für die Vergabe solcher Unterlizenzen muss sich der Veranstalter des Streams von den oben genannten Veranstaltungsbeteiligten ebenfalls eine Genehmigung einholen.

Rechte am eigenen Bild

Zusätzlich sind bei der Herstellung von Filmen, beim Upload und beim Streamen die „Rechte am eigenen Bild“ zu beachten. Grundsätzlich bedarf nach dem Kunsturhebergesetz jede Veröffentlichung von Bildnissen einer Person der Einwilligung des oder der Abgebildeten. Bei Kindern



muss die Einwilligung von beiden Erziehungsberechtigten erteilt werden. Jugendliche können und müssen ab ihrer eigenen Einwilligungsfähigkeit zusätzlich selbst in die Veröffentlichung einwilligen. Davon ist ab Vollendung des 12. Lebensjahres auszugehen.

Bei Videos von Konzerten sind die Musiker:innen und die Ensembleleitung, eventuell auch das Publikum vom Kunsturhebergesetz betroffen. Eine Einwilligung der Abgebildeten zur Veröffentlichung der Bilder kann sich aus den Umständen ergeben und muss nicht zwangsläufig schriftlich erfolgen. Da der Fotograf oder Filmer jedoch beweispflichtig für die Einwilligung ist, ist eine schriftliche Einwilligung ratsam. Klargestellt werden sollte, dass eine Filmherstellung erfolgt, eine Übertragung im Livestream und ggf. auch ein anschließender dauerhafter Upload vorgesehen ist. Ein Verstoß gegen das Kunsturhebergesetz ist strafbar.

Von der Einwilligungspflicht gibt es gesetzliche Ausnahmen. Die an dieser Stelle relevanteste besteht in der Erlaubnis, das Publikum oder eine größere Gruppe von Musikerinnen und Musikern

(z. B. einen Chor oder ein Orchester) bei Konzerten ohne Einwilligung zu filmen, sofern nicht einzelne Personen fokussiert werden.

Datenschutz

Die Anfertigung von Videos und Livestreams, auf denen Personen zu erkennen sind, gelten außerdem als Datenverarbeitung im Sinne der Datenschutzgrundver-

ordnung. In der Regel benötigen Menschen, die Filmaufnahmen anfertigen und veröffentlichen möchten, daher eine Einwilligung der Personen, die zu sehen sind. Für Minderjährige unter 16 Jahren ist eine Einwilligung nur durch die Erziehungsberechtigten möglich.

Eine schriftliche Einwilligung der beteiligten Musiker:innen ist die sicherste Form einer datenschutzrechtlichen Einwilligung. Vorgeschrieben ist die Schriftform zwar nicht; die Einwilligung kann auch formfrei erfolgen. Bedacht werden sollte jedoch auch hier, dass der Datenverarbeitende beweispflichtig dafür ist, dass er eine Einwilligung der abgebildeten Person erhalten hat.

Eine schriftliche Einholung der Einwilligung zur Datenverarbeitung von den Publikumsmitgliedern ist allerdings kaum umzusetzen. Am sichersten ist es daher, auf das Zeigen von erkennbaren Personen des Publikums zu verzichten.

Link 1: www.gema.de/de/musiknutzer

Link 2: www.gema.de/portal/app/repertoiresuche/werksuche



Viktoria Uniformen

Peter Koch e.K.
Uniformen und Vereinsbekleidung
Nachfolger von I. Müller-Uniformen, Müden

Suchen Sie Uniformen oder Vereinsbedarf

- für Ihren
- Musikverein
- Karnevalsverein
- Schützenverein
- Gesangverein
- oder
- andere Vereine und Clubs?



Waldweg 20
56754 Brohl / Eifel
Telefon: 0 26 72 / 15 58
Fax: 0 26 72 / 87 09
Mobil: 01 73 / 3 04 30 05
E-Mail: koch@viktoria-uniformen.de

Wir helfen Ihnen weiter!

www.viktoria-uniformen.de

Rechtsanwalt Prof. Frank Bauchrowitz

berät seit 2005 bundesweit Musizierende aller Professionalisierungsgrade und Musikrichtungen. Zudem gibt er zu Themen des Musikrechts und der Karriereplanung für Musizierende regelmäßig Workshops an Musikhochschulen, an der „Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen“ sowie für verschiedene Musikverbände.



www.musikerkanzlei.de

Musik verbindet – Bildung stärkt

Der VMB.nrw stellt sich neu auf

Mit dem Sommer 2025 beginnt für unseren Verband ein neues Kapitel. Aus dem Volksmusikerverband NRW ist der Verband für Musik und Bildung NRW e. V. (VMB.nrw) geworden. Damit machen wir deutlich: Musik bleibt unser Fundament – und zugleich verstehen wir sie als Bildungsprozess, der Menschen stärkt, verbindet und neue Perspektiven eröffnet.

Bildung im Mittelpunkt

Musik ist mehr als Klang. Sie verbindet Generationen, Kulturen und Lebenswelten, schafft Gemeinschaft und bringt Menschen in Kontakt. Bildung heißt für uns: Persönlichkeitsentwicklung, Teilhabe, soziale und kulturelle Erfahrung. Wer gemeinsam musiziert, erlebt Selbstwirksamkeit, lernt Verantwortung, Teamgeist und Empathie – Fähigkeiten, die weit über die Musik hinaus wirken.

VMB.nrw

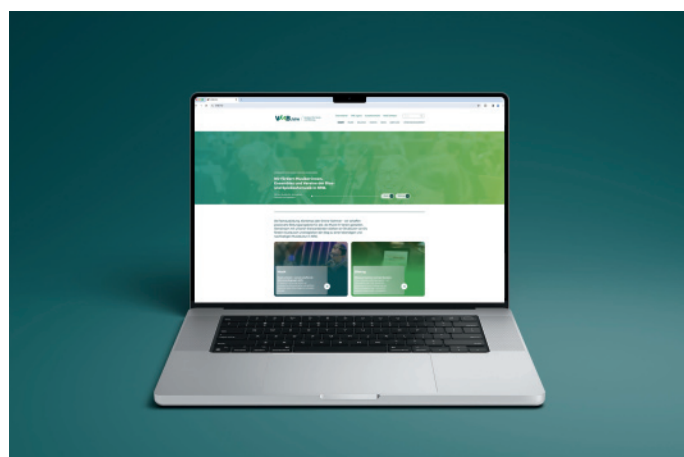


Ein neues Gesicht

Das neue Erscheinungsbild des VMB.nrw macht diesen Aufbruch

sichtbar. Logo, Farben und Schriften spiegeln unsere Haltung: modern, lebendig, offen. Die geschwungene Linie steht für Musik

als verbindendes Element und für Dynamik, Leidenschaft und Vielfalt. Entwickelt wurde das Design in einem intensiven Prozess –





getragen von der Frage: Wie wollen wir als Verband gesehen werden? In vielen Workshops, Meetings und den Zukunftswerkstätten konnten Vertreter:innen des VMB.nrw dabei mitwirken, die Grundlagen zu erarbeiten und ihre Perspektiven einbringen.

Neue Strukturen – handlungsfähig und nahbar

Auch im Inneren haben wir uns neu aufgestellt. Ein kompakteres Präsidium mit klar verteilten Aufgaben ermöglicht schnellere Entscheidungen und mehr Transparenz. So können wir die Interessen unserer Mitglieder wirkungsvoll vertreten und praxisnahe Unterstützung bieten – durch Fortbildungen, Beratung und neue Formate.

Gemeinsam gestalten

Dieser Wandel ist das Ergebnis vieler Diskussionen und großen Engagements von Haupt- und Ehrenamtlichen. Doch er ist nur ein Anfang. Nachwuchsgewinnung, Vielfalt und gesellschaftliche Veränderungen bleiben große Aufgaben. Wir laden alle Mitglieder, Partner und Interessierten ein:

Geht diesen Weg mit uns. Gemeinsam machen wir Musik und Bildung stark!



Die crescendo verabschiedet sich – auf in die digitale Zukunft

Diese Ausgabe der crescendo ist zugleich die letzte in gedruckter Form. Zukünftig rückt die digitale Kommunikation in den Vordergrund: Social Media Aktivitäten werden ausgebaut und verstärkt, unsere Website wird zur zentralen Informationsplattform und ein neuer Newsletter bietet regelmäßige Updates. Wir danken allen, die in den vielen Jahren an der crescendo mit Herzblut mitgearbeitet haben – intern wie extern. Euer Engagement hat diese Publikation zu dem gemacht, was sie war. Wir freuen uns darauf, die lebendige Kommunikation im neuen VMB.nrw gemeinsam fortzuführen.



Das neue Erscheinungsbild auf einen Blick

Logo

Das „M“ steht für Musik und ist das verbindende Element. Die geschwungene Linie symbolisiert Dynamik, Leidenschaft und Offenheit.

Farben

Kräftige, klare Akzente – verbunden mit harmonischen Sekundärfarben für Vielseitigkeit.

Schriften

Zeitgemäß, gut lesbar, flexibel für Print und Digital.

Anwendungen

Von der Website über Social Media bis hin zu Printprodukten – das neue Design sorgt für Wiedererkennbarkeit und einen frischen Auftritt.

Mehr Infos zum neuen Design gibt es hier:

<https://live.standards.site/vmb>

Bildung stärken, Zukunft gestalten

Zwei neue Bildungsreferentinnen beim VMB.nrw

Musikalische Bildung von der Kindheit bis ins hohe Alter – dafür setzt sich der VMB.nrw mit einem erweiterten Team ein und begrüßt zwei neue Bildungsreferentinnen.

Jacqueline Krause

Bildungsreferentin für musikalische Kinder- und Jugendbildung

Jacqueline Krause, 32 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie in Remscheid. Nach ihrem Abitur studierte sie Musikwissenschaft und Erziehungswissenschaft an der Universität zu Köln und schloss ihren Master an der Ruhr-Universität Bochum ab. Bis zuletzt war sie als Referentin der Geschäftsführung bei der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung

aktives Mitglied im Feuerwehrorchester Radevormwald. In ihrer neuen Rolle als Bildungsreferentin beim VMB.nrw möchte sie Musik und Pädagogik optimal verbinden und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche praxisnah und inspirierend gestalten. Sie freut sich darauf, gemeinsam mit ihren Kolleginnen die musikalische Bildung in NRW aktiv voranzubringen.

Danica Dreisbach

Bildungsreferentin für Erwachsene und Senioren

In ihrer neuen Position beim VMB.nrw entwickelt Danica Dreisbach Projekte, Konzepte und Fortbildungen, die das lebenslange



Schwerpunkt Kulturpolitik und Nonprofit-Management. Beruflich war sie unter anderem an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen im Projekt „Ehrenamtliches Engagement in der Musik“ aktiv und arbeitet als Dozentin zu Vereinsmanagement und moderner Jugendarbeit in ganz NRW.

Auch privat ist sie tief mit Musik verbunden: Sie spielt seit über 20 Jahren Saxophon im Blasorchester und steht regelmäßig mit der Uni Big Band Siegen auf der Bühne. Mit ihrer Tätigkeit beim VMB.nrw stärkt sie die Erwachsenenbildung und fördert musikalische Bildung generationenübergreifend.



im Bistum Essen tätig und betreute ein vielfältiges Aufgabenspektrum.

Musik begleitet Jacqueline seit ihrer Kindheit: Seit ihrem sechsten Lebensjahr spielt sie Klarinette und ist seit über 25 Jahren

Musizieren fördern und generationenübergreifende Strukturen in den Vereinen stärken.

Seit 2017 ist sie als Bildungsreferentin der Landesmusikjugend NRW engagiert. Sie studierte Sozialwissenschaften mit

Die VMB.nrw TaktBar ist zurück

Am 26. November starten wir mit der **VMB.nrw TaktBar** – unserem regelmäßigen Online-Austausch für Mitglieder. Zum Auftakt lernst du die neuen Bildungsreferentinnen kennen, kannst Fragen stellen, Impulse mitnehmen und dich mit anderen Engagierten vernetzen.

Wann? Mittwoch, 26.11., 19:30

bis ca. 21:00 Uhr, online via Zoom.

Anmeldung über die Website.

Für wen? Exklusiv für Mitglieder des VMB.nrw

Komm vorbei, bring deine Themen mit – und dein Lieblingsgetränk gleich dazu. Wir freuen uns auf dich!

www.vmb.nrw/events/event/vmb-nrw-taktbar-dein-online-treffpunkt-fuer-austausch-netzwerk

Auf dem Weg: Musik verbindet – Bildung stärkt

Warum wir „Verband für Musik und Bildung“ heißen – und wie wir gemeinsam Richtung Schule und Ganzttag schauen

Unsere Vereine sind mehr als Probenräume. Sie sind Orte, an denen Menschen wachsen: musikalisch und menschlich. Deshalb tragen wir den Namen „Verband für Musik und Bildung“. Wir verstehen Bildung als etwas, das mit der Musik beginnt – und über die Musik hinaus wirkt. Wir machen diesen Gedanken im Verband, in den Vereinen und in der Öffentlichkeit Schritt für Schritt sichtbarer.



Bildung bedeutet für uns:

- **Ganzheitlich & lebenslang.** Wir fördern den ganzen Menschen – fachlich, sozial, kulturell, persönlich. In jeder Probe, in jedem Auftritt und in jeder Begegnung steckt Lernen.
- **Wirksam über Musik hinaus.** In unseren Vereinen lernt man mehr als Musik: zuhören, führen, nachgeben, gemeinsam tragen. Diese Haltungen wirken über das Musizieren hinaus.
- **Zugang & Teilhabe.** Unsere Vereine öffnen Türen und machen den Einstieg leicht. Wir schaffen sichere, freundliche Lernräume – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die vier Säulen unserer Bildungsarbeit

„Wer miteinander musiziert, lernt für die Musik – und fürs Leben.“

- **Fachlich.** Gute Musik bleibt unser Kern. Wir üben drei Dinge: hören, atmen, zusammenspielen. Aus Üben wird Können, aus Können entsteht Ausdruck.
- **Sozial.** Musik gelingt miteinander. In Proben und Auftritten erleben wir Rücksicht, Verlässlichkeit und Mut. Das schafft Vertrauen und Zugehörigkeit.
- **Kulturell.** Musik verbindet Orte, Geschichten und Gegenwart. Unsere Vereine halten Tradition lebendig und öffnen neue Perspektiven.
- **Persönlich.** Musik stärkt Selbstvertrauen, Konzentration, Selbstwirksamkeit und

Kreativität. Sie gibt Menschen eine Stimme – Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Darum verstehen wir unsere Vereine als Bildungsakteure – im Verein, im Ort und in der Schule. Der Ganzttag ist ein möglicher Rahmen, genauso wertvoll sind kleinere Projekte im Schulkontext, die Nähe schaffen und Hemmungen abbauen.

Mehr Zeit in der Schule

Warum Schule, Ganzttag und Kooperation für Vereine wichtig werden. Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit in Schule und Ganzttag. Dort sind Familien erreichbar, dort bündeln sich Termine und Wege. Wenn Vereine in diesem Umfeld sichtbar sind, sinken Hürden: Kinder müssen nicht erst zu uns kommen – wir gehen einen Schritt auf sie zu.

Kooperationen mit Schulen und Trägern schaffen verlässliche Rahmen: Räume, feste Zeiten und klare Absprachen. So wird unsere Bildungsarbeit erkennbar – fachlich, sozial, kulturell, persönlich. Das stärkt Nachwuchsgewinnung, öffentliche Wahrnehmung und den Dialog mit Kommune und Politik, auch bei Fragen der Finanzierung.

Für die Nachwuchsgewinnung sind diese Schritte entscheidend. Die Lebensrealitäten von Kindern und Familien haben sich verändert – mehr Zeit in Schule, mehr Organisation über den Ganzttag. Das heißt auch: Vereine müssen

neue Wege gehen. Fertige Lösungen oder ein „Komplettpaket“ gibt es noch nicht. Wichtig ist, dass wir uns auf den Weg machen, Erfahrungen sammeln und gemeinsam aus dem Prozess lernen. **Entscheidend ist, ob wir die Veränderungen gestalten oder uns von ihnen treiben lassen.**

Was jetzt zählt

- **Dort sein, wo Kinder sind.** Schule und OGS bündeln Zeit und Wege.
- **Einstieg erleichtern.** Kurze Begegnungen im Schulkontext öffnen Türen.
- **Zuverlässig zusammenarbeiten.** Klare Zuständigkeiten und Absprachen erleichtern die Kooperation.
- **Bildungsarbeit sichtbar machen und bewusst leben.** Unsere Arbeit wirkt auf fachlicher, sozialer, kultureller und persönlicher Ebene.
- **Zukunft sichern.** Nachwuchs gewinnen, Netzwerke stärken, Anerkennung aufbauen.

Nächster Schritt: der Infoabend (online)

Die genannten Punkte lassen sich nicht allein aus der Theorie umsetzen. Deshalb laden wir zu einem Infoabend ein, bei dem wir Grundlagen klären und konkrete Rahmenbedingungen für Kooperationen mit Schule oder Träger besprechen.

Titel: Ganzttag 2026 – Chance oder Herausforderung für Musikvereine?

Datum/Zeit: 13. Januar 2026 · 19:00–20:30 Uhr

Zielgruppe: VMB.nrw-Mitglieder – Vorstände, musikalische Leitungen, Ausbilder:innen, interessierte Mitglieder

Inhalte (90 Min.):

1. Überblick: Ganzttag und Schulkontext – was berührt Vereine?
 2. Rollen & Ansprechstellen: Schule, OGS-Träger, Kommune/Jugendamt
 3. Kooperation in der Praxis: Zuständigkeiten, Zeiten, Räume, Aufsicht, Datenschutz, etc.
 4. Nutzen für Vereine: Nachwuchs, Sichtbarkeit, Netzwerk im Ort
 5. Fragenrunde
- Teilnahme:** kostenfrei für Mitglieder des VMB.nrw

Anmeldung: www.vmb.nrw

Ansprechpartnerin: Christina Hasch, 0151 29581681

c.hasch@vmb.nrw

Positionspapier – Richtung und Rahmen

Um unsere Vereine im Ganzttag zu stärken, veröffentlichen wir das Positionspapier „Die Amateurmusik im Ganzttag – Musik für alle“. Es beschreibt, was Vereine für gute Bildungsangebote brauchen: feste Einbindung als Partner, verlässliche Finanzierung (Honorare, Material, Räume, Fortbildung), klare Koordination auf kommunaler Ebene, Qualitäts- und Schutzstandards sowie Teilhabe und Barrierefreiheit.

Für die Vereine ist es ein Werkzeug für Gespräche mit Schulen, Trägern, Kommunen und Politik. Es bietet Argumente, zeigt Bedarfe auf und macht deutlich, welche Rahmenbedingungen nötig sind, damit Bildungsangebote von Vereinen gelingen können.

Das Positionspapier findet ihr auf unserer Website

www.vmb.nrw/bildung/material-downloads

www.vmb.nrw/events/event/Ganzttag-2026



Konzertdoppel im November – das LBO NRW ist zurück auf der Bühne

Wenn über 70 Musiker:innen zusammenkommen, entsteht etwas ganz Besonderes – geballte Klangkraft, Leidenschaft und Spielfreude. Genau das bringt das Landesblasorchester NRW (LBO NRW) unter der Leitung von Martin Kirchharz im November wieder auf die Bühne. Unter dem Motto „AUFGELODEN“ erwartet das Publikum ein Programm, das Energie verspricht und unter die Haut geht. Das Orchester macht an einem Wochenende gleich zweimal Station in NRW: am **15. November** in der

Hellweghalle in Erwitte und am **16. November** im **Anneliese Brost Musikforum Ruhr** in Bochum.

In Erwitte feiert das LBO NRW gemeinsam mit dem Landespielleute-Orchester NRW das 50-jährige Jubiläum des VMB-Kreisverbands Soest. Nur einen Tag später gehört der Konzertsaal in Bochum dann ganz allein dem Auswahlensemble.

Ein Programm, das elektrisiert

Bei drei intensiven Tagesproben und einem Probenwochenende

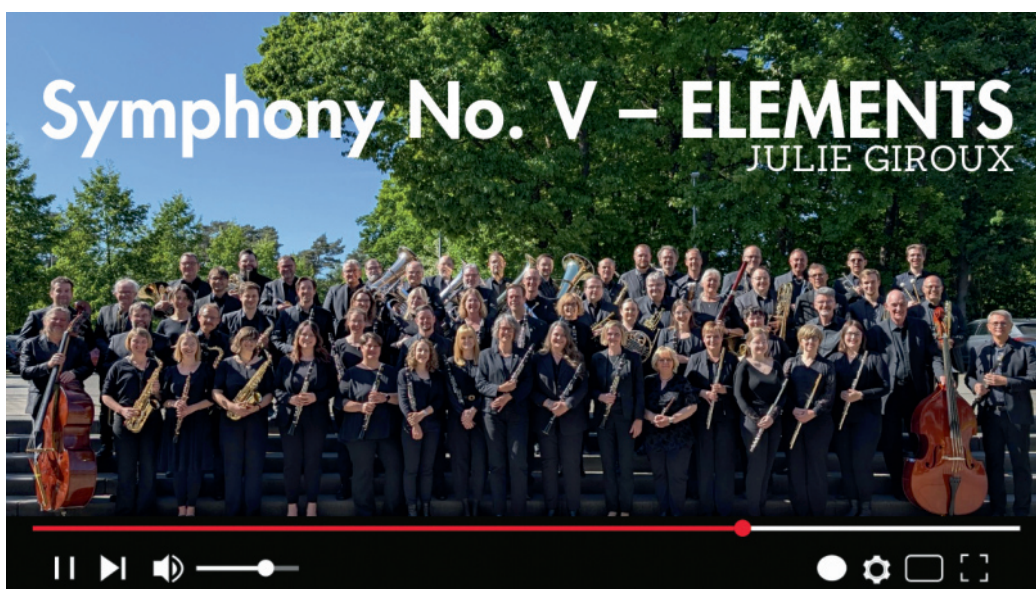
hat das Verbandsorchester ein abwechslungsreiches und packendes Programm vorbereitet. Auf dem Notenpult liegen Werke voller Kontraste: Alfred Reeds „Armenian Dances (Part I)“ verwandelt traditionelle Melodien in eine farbenreiche Rhapsodie voller Ausdruck und Emotion. Philip Sparkes „Jubilee Overture“ bringt mit strahlenden Fanfaren und tänzerischem Schwung festliche Energie in den Saal.

Julie Giroux' „Symphony No. V – Elements“ lässt Sonne, Regen und Wind in spannungsgeladenen Klangbildern spürbar werden

und verleiht der Natur eine eindrucksvolle musikalische Stimme.

Nigel Hess' „East Coast Pictures“ fängt die Gegensätze der US-amerikanischen Ostküste ein, und mit Arturo Márquez' „Danzón No. 2“ entfaltet das Orchester schließlich pure Leidenschaft und Rhythmus, die Funken sprühen lassen.

So entsteht ein Konzertprogramm, das nicht nur technisch fordert, sondern vor allem eines verspricht: Musik voller Intensität, Ausdruckskraft und Gänsehautmomenten – eben ganz „AUFGELODEN“.



Das Ergebnis der Videoproduktion jetzt auf YouTube!

Vom Aufnahmeprojekt zum Live-Erlebnis

Die „Symphony No. V – Elements“ von Julie Giroux hat das LBO NRW bereits im Frühjahr im Rahmen einer Videoproduktion erarbeitet und aufgenommen. Dieses Projekt zeigte, dass das Orchester auch abseits der Bühne für große Emotionen sorgen kann. Statt Applaus gab es Kameras und Mikrofone, doch die Musiker:innen bewiesen auch hier Konzentration und Präzision. Das Ergebnis ist mittlerweile auf YouTube und den Social-Media-Kanälen des LBO NRW zu erleben. In Bochum kommt es nun zur langersehnten Live-Premiere.

VMB.nrw / LANDES BLASORCHESTER

Aufgeladen Konzert



mit Werken von
Sparke, Reed, Hess &
Julie Giroux
**Symphony No. V
Elements**

**16.11.2025
18:00 Uhr**
Einlass 17:00 Uhr

Veranstalter: Verband für Musik und Bildung NRW (VMB NRW)

**LANDES
BLASORCHESTER
NRW**
Leitung: Martin Kirchharz
Anneliese Brost
Musikforum Ruhr
Marienplatz 1, Bochum

Eintritt
20€ | 14€
zzgl. Gebühren
www.lbo.nrw

QR-Code

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

LANDESMUSIKRAT.NRW

ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR



Ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte

Ob digital oder live – das LBO NRW versteht es, mit Energie, Vielseitigkeit und musikalischer Exzellenz zu begeistern. Wer das Herbstprogramm „AUFGELOADEN“ und damit intensive musikalische Momente erleben möchte, sollte sich die Konzerttermine vormerken. Tickets für das Konzert in Bochum sind im Vorverkauf erhältlich. Dazu einfach den QR-Code auf dem Konzertplakat scannen

oder die Website der Bochumer Symphoniker besuchen (www.bochumer-symphoniker.de).

Alle wichtigen Informationen zu den Konzerten, die neuesten LBO-News, exklusive Einblicke hinter die Kulissen und natürlich das „Elements“-Video sind auf den Social-Media-Kanälen des LBO NRW zu finden – dafür einfach die jeweiligen QR-Codes scannen.

www.bochumer-symphoniker.de

www.youtube.com/watch?v=NPG0o7fd0DE&list=RDNPG0o7fd0DE&start_radio=1

LBO NRW auf Instagram



LBO NRW auf Facebook



LBO NRW auf YouTube



MardiBrass

Die pfiffige Alternative zum
empfindlichen Blech



www.mardibrass.de



- Blasinstrumente aus Kunststoff in tollen, verschiedenen Farben
- Extrem leicht und äußerst robust - bei jedem Wetter
- Ideal für Umzüge oder für Kinder



Vollversammlung des Landesmusikrates NRW in Heek

Am 30. August 2025 traf sich der Landesmusikrat NRW in der Landesmusikakademie Heek. Der VMB.nrw war mit Ludger Hayk, Christina Hasch, Danica Dreisbach und Annemie Lamsfuß stark vertreten, zudem nahm unser langjähriger Schatzmeister Olaf Bräutigam als Mitglied des Präsidiums des Landesmusikrates aktiv teil.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Förderung von Jugend- und Amateurmusik sowie die Stärkung der musikalischen Vielfalt in NRW. Danica Dreisbach vertrat den Bereich „Musik für Jugend“, während Ludger Hayk, Christina Hasch und Annemie Lamsfuß in der Arbeitsgemeinschaft „Amateurmusik“ mitwirkten. Eine neue Arbeitsgruppe widmet sich künftig der regionalen und internationalen Vielfalt musikalischer Angebote. Ziel ist es, dass kleinere und größere Verbände gemeinsam die musikalische Vielfalt sichtbar machen, Amateurmusikerinnen und -musiker an unterschiedliche Stilrichtungen heranführen und die internationale Bandbreite der Musik einem breiten Publikum präsentieren.

Das Jahresthema 2026 lautet „Vielfalt der Musik“. In diesem Rahmen wurde auch der Termin für die „Bühne der Amateurmusik“ anlässlich der Landesgartenschau in Neuss bekanntgegeben: Am 4. und 5. Juni 2026 können Chöre, Orchester und Spielmannszüge teilnehmen. Für Auftritte wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt, sodass Vereine



die Chance haben, ihre musikalische Arbeit zu präsentieren und neue Impulse aus ganz NRW zu erhalten.

Während der Vollversammlung wurde Ludger Hayk offiziell als neuer Präsident des VMB.nrw vorgestellt, neue Regionalverbände wurden aufgenommen, und die Namensänderung des Verbandes stieß auf positive Resonanz. Gleichzeitig wurden einige bisherige Präsidiumsmitglieder verabschiedet und neue Vertreter gewählt, um die Arbeit des Verbandes kontinuierlich zu stärken.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Verleihung der

Silbernen Stimmgabel an Prof. Dr. Hans Hermann Wicke sowie durch Fachvorträge zu Musikge-

ragogik und Musiktherapie von Prof. Dr. Wickel und Prof. Dr. Lutz Neugebauer.





Ihre Vereinsverwaltung
www.verein24.de

ComMusic | Talstraße 84 | 07743 Jena
Telefon: +49 (0) 3641 / 89 06 44 | Telefax: +49 (0) 3641 / 89 06 88
E-Mail: info@verein24.de | Webseite: www.verein24.de

Klare Regeln, große Anerkennung

Unsere neue Ehrungsordnung

Die neue Ehrungsordnung ist bewusst schlank gehalten und orientiert sich an der Bundesvereinigung (BDMV). Ziel: Einfache Antragstellung, klare Zuständigkeiten und transparente Regelungen für alle, die ehrenamtlich oder musikalisch Großes leisten.

So funktioniert die Antragstellung

- Digital first: Ehrungsanträge werden in der Regel über die Vereinssoftware „Verein 24“ gestellt.
- Individuelle Lösungen: Wer keinen Zugang zur Software hat, kann in Absprache mit der Geschäftsstelle ausnahmsweise alternative Wege nutzen

schäftsstelle ausnahmsweise alternative Wege nutzen

- SEPA-Verfahren: Anträge werden im SEPA-Lastschriftverfahren bearbeitet. Aufwendige Mahnungen entfallen, und alles läuft unkompliziert.

Wer kann geehrt werden?

Die Ehrungsordnung deckt die gesamte Vielfalt unseres Verbandslebens ab:

- Aktive Musiker:innen: Ehrennadeln für 5 bis 60 Jahre Musizieren (in 5er-Schritten).
- Dirigent:innen & Stabführer:innen: Bronze (10 Jahre), Silber (15 Jahre), Gold (20 Jahre).

- Vorstände in Vereinen & Orchestern: Verdienstmedaillen in Bronze, Silber, Gold – je nach Dauer des Engagements.
- Funktionsträger:innen im Verband: Auch Kreis- und Bezirksvorstände sowie das Präsidium werden für langjährige Arbeit ausgezeichnet.
- Musikvereine selbst: Urkunden ab 50 Jahren, Plaketten der BDMV ab 50 bzw. 75 Jahren, Landesehrenteller ab 100 Jahren.
- Besondere Persönlichkeiten: Mit der Josef-Decker-Ehrenmedaille würdigt der VMB.nrw herausragende Verdienste – sie wird maximal drei Mal im Jahr verliehen.

Wertschätzung sichtbar machen

Ob Ehrennadel, Medaille oder Plakette: Jede Auszeichnung geht mit einer Urkunde einher. Besonders beim Landesehrenteller oder der Josef-Decker-Medaille erfolgt die Übergabe durch ein Mitglied des Landesvorstands – ein feierlicher Moment, der deine Leistung sichtbar macht.



Leistungsabzeichen für Kinder sowie für D- und C-Prüfungen

Ehrungen für Dirigenten und Mitglieder, jeweils in Bronze, Silber und Gold

Besuch beim Landtag in Düsseldorf

Vertreter:innen des VMB.nrw nutzten ihren Besuch bei der Landtagsabgeordneten Heike Wermer, kulturpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion und Vorsitzende des Vorstands des Trägervereins der Landesmusikakademie NRW e.V., um erste Kontakte zur Landespolitik zu knüpfen und zu vertiefen.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Neuaufstellung des VMB – vom Volksmusikerbund zum Verband für Musik und Bildung – sowie zukünftige Schwerpunkte in der Förderung musikalischer Aus- und Weiterbildung. Anwesend waren Mitglieder des Präsidiums, Mitarbeitende der Geschäftsstelle und des Auswahlorchesters.



blasmusikshop

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
 Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

blasmusik-shop.de

Neuer Name, gleiche Leidenschaft

Aus der Landesmusikjugend NRW wird die VMB Jugend

Vielleicht habt ihr's schon gehört: Die Landesmusikjugend NRW heißt ab sofort VMB Jugend!

Und das ist kein Zufall – sondern ein logischer Schritt, der zu einer größeren Veränderung passt: Auch der Volksmusikerverband NRW hat sich weiterentwickelt und heißt jetzt VMB.nrw – Verband für Musik und Bildung.

Mit dem neuen Namen zeigen wir: Wir gehören zusammen – und wir wissen genau, wofür wir da sind.

Was macht die VMB Jugend eigentlich?

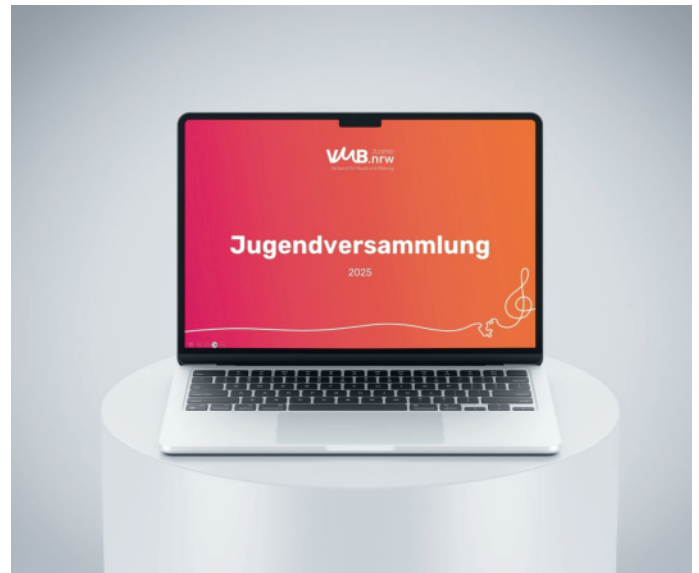
Wir sind die Jugendorganisation des VMB.nrw – und unser Schwerpunkt liegt ganz klar auf der außermusikalischen Jugendarbeit.

Das heißt konkret:

- Mitbestimmung in der Vereinsarbeit und Verband stärken,
- Schutzkonzepte installieren,
- Multiplikatoren in der Jugendarbeit ausbilden (Juleica)
- Räume für Persönlichkeitsentwicklung schaffen,

- Demokratie und Teilhabe erlebbar machen,
- Jugendfreizeiten fördern und entwickeln,
- Weiterbildung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit anbieten
- Beratung durchführen,
- Finanzierung absichern.

Musikalische Inhalte und Fragen gehören nicht zu unserem Aufgabenbereich – dafür gibt's andere Gremien im Verband. Wir kümmern uns um alles, was Kinder, Jugendliche und junge Menschen in unseren Vereinen sonst noch bewegt – auf Landesebene und unterstützend für die Arbeit vor Ort in den Vereinen.



Warum der neue Name?

Weil er besser zu uns passt.
Weil er klar macht: Wir sind Teil der VMB.nrw.

Und weil wir zeigen wollen: Wir sind jung, aktiv, motiviert – und begleiten euch auf und neben der Bühne.

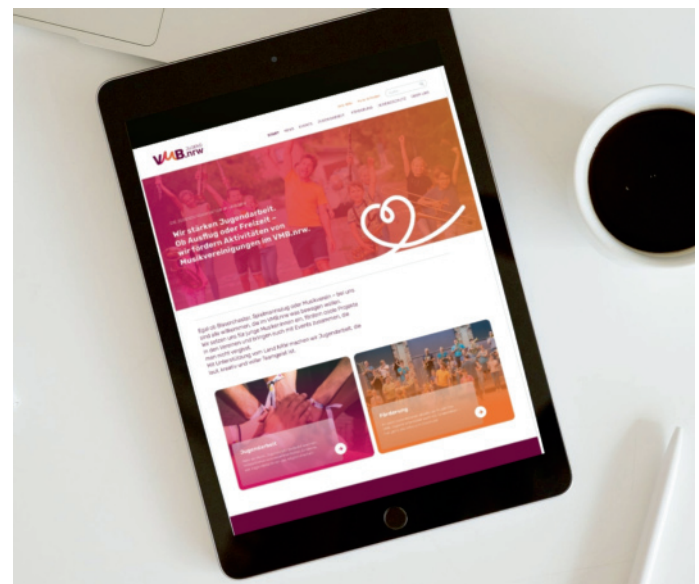
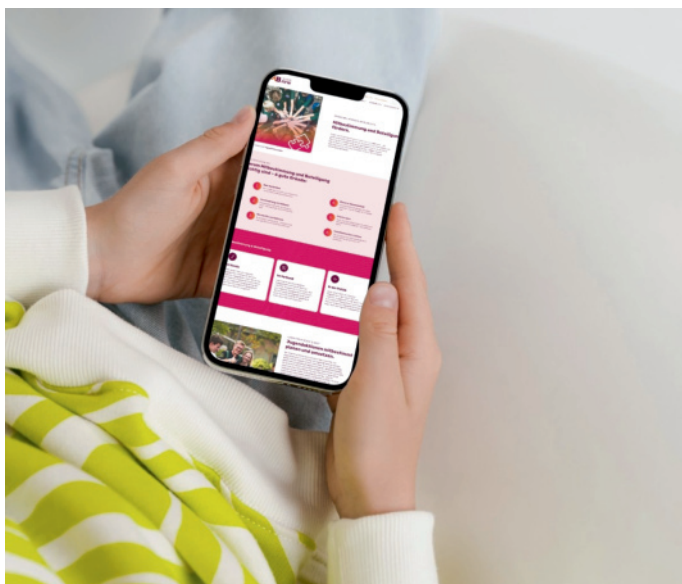
Was ändert sich für euch?

Nicht viel – außer, dass unser Name jetzt kürzer, klarer und moderner ist. Unsere Angebote bleiben bestehen und entwickeln sich weiter – gemeinsam mit euch.

Ob Schulung, Freizeit oder Jugendbeteiligung: Die VMB Jugend ist für euch da.

„Mit der VMB Jugend bringen wir junge Perspektiven in den Verband ein – klar, laut und selbstbewusst. Wir gestalten nicht nur mit, wir setzen Impulse.“

Jan Caspers, Landesjugendleiter



Kurz & knapp

- Aus Landesmusikjugend NRW wird **VMB Jugend**
- Wir sind zuständig für die **außermusikalische Jugendarbeit**
- Wir gehören zum **VMB.nrw – Verband für Musik und Bildung e.V.**
- Musik ist wichtig – **Beteiligung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen** ebenso

Wie kann ich mitmachen oder mit uns in Kontakt treten?

Ganz einfach:

Sprich deine Jugendleitung im Verein oder Kreisverband an

Schau auf unserer Website oder Social Media vorbei

Oder melde dich direkt bei uns – wir freuen uns auf dich!

Noch Fragen?

Dann schreib uns gern – wir sind offen für eure Ideen, Anliegen und Projekte!

Werner, Jan und Clara

Euer Vorstandsteam der VMB Jugend

ANSPRECHPARTNER:INNEN



Werner-Ch. Wamser
Mail: w.wamser@vmb-jugend.nrw

Jan Caspers
Mail: j.caspers@vmb-jugend.nrw

Clara Lemke
Mail: c.lemke@vmb-jugend.nrw

„VMB Jugend – das bedeutet: nicht nur über Jugendliche sprechen, sondern mit ihnen gestalten. Wir setzen uns dafür ein, dass ihre Stimmen gehört und ernst genommen werden.“

Clara Lemke, Landesjugendleiterin

Neue
Homepage



vmb-jugend.nrw



„Für uns ist der neue Name kein Umbruch, sondern ein logischer Schritt. Als VMB Jugend zeigen wir, wofür wir stehen: für starke außermusikalische Jugendarbeit, für echte Beteiligung und für junge Menschen, die das Vereinsleben mitgestalten wollen.“

Werner-Ch. Wamser, Landesjugendleiter



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

**HANDWERKS
Kunst** seit 1971



Beratung

- vor Ort
(nach telefonischer Vereinbarung)
- per Telefon oder Email
mit Video-Analyse und anschließender
Zusendung von Probemundstücken

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. Y. Denny
91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390
Email: info@mundstueckbau-tilz.de

Gemeinsam mehr möglich machen

Förderung durch die VMB Jugend

Ihr plant eine Freizeitaktion mit und für eure Nachwuchsmusiker:innen? Eine Kanutour, ein Tag im Hochseilgarten oder ein kreatives Wochenende mit Euren Kids und Teens? Dann lohnt sich ein Blick auf unsere Fördermöglichkeiten!

Denn: Wir sind mehr als nur Musik – wir sind Gemeinschaft.

Es geht um das Gemeinschaftserlebnis, nicht ums Musizieren selbst. Für musikalische Lehrgänge gibt's andere Förderpöfpe z.B. beim VMB.nrw.

Wichtig: Die Förderung bezieht sich ausschließlich auf Aktionen mit und für Kinder und Jugendliche – Vereinsfahrten für den gesamten Verein oder für Erwach-

Kosten der Aktion gegenüber der maximalen Förderquote (vom möglichen förderfähigen Betrag)

Bis 500 € 85 %

Bis 1.000 € 60 %

Bis 1.500 € 50 %

ab 1.500 € 750 €

Tipp: Für größere Maßnahmen (z. B. Jugendfreizeiten, mehrtägige Fahrten) ab 5.000 € Gesamtkosten oder über drei Tage solltet ihr vorher einen Antrag stellen. Frist: 31. Dezember des Vorjahres! Lest es auf unserer Homepage nach, ob ihr einen Antrag stellen müsst, oder einfach abrechnen könnt.

Wie funktioniert's?

Für Aktionen (unter 5.000 € und/oder unter drei Tagen) braucht ihr keinen Antrag vorab. Ihr führt die Aktion einfach durch und reicht danach den Verwendungsnachweis online ein – innerhalb von acht Wochen.

Für Aktionen im November und Dezember gilt immer der 31.1. des Folgejahres als Termin der Einreichung.

Für größere Aktionen braucht es einen offiziellen Antrag und später auch einen Förderbescheid – aber keine Sorge: Die Ansprechpartner:innen der VMB Jugend helfen euch dabei gerne weiter.



Was solltest Du noch wissen?

- Mindestens 5 Teilnehmer:innen, im Alter von 6–21 Jahren (bei Bildungsangeboten bis 26 Jahre)
- Die Veranstaltung muss in NRW stattfinden, ansonsten bitte melden und besprechen
- Teilnehmen können alle, die einem Mitgliedsverein des VMB angehören und künftig als Nachwuchsmusiker:innen aktiv werden möchten.
- Betreuungspersonen müssen nach Gruppengröße passend sein – idealerweise mit Juleica
- Gute Planung ist das A und O: Programme, Belege, Teilnehmerlisten & Co. müssen eingereicht werden

Und warum das Ganze?

Weil Kinder und Jugendliche mehr brauchen als Noten und Taktstri-



Und genau da setzen wir mit der VMB Jugend an. Wir unterstützen Musikvereinigungen aus unserem Verband mit **Zuschüssen für außermusikalische Angebote**, die Kinder und Jugendliche stärken, begeistern und verbinden.

Was wird gefördert?

Wir fördern Aktionen außerhalb des Probenraums – also alles, was das Miteinander stärkt:

- Freizeitaktionen wie Bowling, Kletterpark, Trampolinhalle, Kanutouren
- Wochenendfahrten
- Bildungsangebote mit pädagogischem oder kreativem Schwerpunkt – z. B. Workshops zu Teamarbeit, Kommunikation, Nachhaltigkeit oder persönliche Entwicklung

sene sind nicht förderfähig.

Wer kann mitmachen?

Wenn Dein Verein ...

- dem VMB.nrw angeschlossen ist,
 - gemeinnützig ist und
 - als Träger der freien Jugendhilfe (bei regelmäßiger Förderung) anerkannt wurde,
- ...dann könnt ihr direkt loslegen!

Wie viel Förderung gibt's?

Je nach Umfang eurer Aktion gibt es bis zu 85 % des möglichen förderfähigen Betrags erstattet. Nur einen kleinen Eigenanteil (mind. 15 %) müsst ihr selbst übernehmen.

Ein paar Beispiele:



Foto: VMB Jugend / Daniel Kappelmann



che. Sie brauchen Erlebnisse, Beziehungen und Räume, in denen sie sich entfalten können. Die VMB Jugend hilft euch, genau das möglich zu machen.

Also: Nutzt die Chance! Sprecht im Jugendteam über Ideen, plant gemeinsam mit den Kids und Teens und holt euch die Unterstützung, die ihr verdient.

Alle Infos, Checklisten und Vorlagen findet ihr auf unserer Homepage.

Fazit

Hol Dir die Förderung, die euch zusteht!

Ob spontane Jugendaktion oder Wochenendfreizeit – mit der



Förderung der VMB Jugend könnt ihr vieles realisieren, was sonst vielleicht am Geld scheitert.

Du hast eine Idee? Dann leg los.

Ihr habt Fragen? Dann fragt nach.

Denn gemeinsam ist mehr drin.

HOMEPAGE



vmb-jugend.nrw



KONTAKT IM BEREICH FÖRDERUNG

Anke Wamser
Mobil: 0151 449 338 23
Mail: orga@vmb-jugend.nrw

Foto: VMB Jugend / Anke Wamser



IMMER BESONDERS
ANZIEHEND
Mode & mehr

EXCLUSIV VON
Fischer

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schuttratal-Schweighausen
Tel. 07826/9667-80
www.vereinskleidung.de

Mitspielen. Mitmischen. Mitgestalten.

Mitbestimmung im Musikverein, Spielmanns- und Fanfarenzug lebendig machen

Kinder und Jugendliche wollen mehr als nur dabei sein – sie wollen mitentscheiden und gestalten. Und das ist gut so! Denn Mitbestimmung ist kein nettes Extra, sondern ein zentraler Schlüssel zu Motivation, Zusammenhalt und lebendigem Vereinsleben. Gerade in Musikvereinigungen kann echte Beteiligung junge Menschen stärken, den Nachwuchsmusizierenden langfristig binden und neue Impulse ins Vereinsleben bringen.

Ob bei der Auswahl eines Musikstücks, der Planung eines Auftritts oder Jugendaktion oder als Jugendsprecher:in im Vorstand: Wer junge Stimmen ernst nimmt, gewinnt nicht nur Mitspieler:innen, sondern auch Mitgestalter:innen.

Sechs Argumente

Warum Mitbestimmung und Beteiligung wichtig sind:

1. Mehr Motivation!

Wer mitreden darf, bringt sich aktiver ein – sei es bei der Probe, beim Konzert oder beim Jugendausflug.

2. Verantwortung übernehmen

Entscheidungen treffen bedeutet auch: Verantwortung tragen. Das macht stolz und stärkt das Selbstwertgefühl.

3. Demokratie zum Anfassen

Im Verein erfahren Kinder und

Jugendliche hautnah, wie demokratisches Miteinander funktioniert.

4. Besserer Zusammenhalt

Gemeinsame Entscheidungen fördern den Teamgeist – aus der Gruppe wird ein echtes Miteinander.

5. Frische Ideen

Junge Menschen denken oft „out of the box“. Ihre Perspektiven bringen frischen Wind in traditionelle Strukturen.

6. Selbstbewusstsein stärken

Wer erlebt, dass seine Meinung zählt, wächst über sich hinaus – musikalisch wie persönlich.

Mitbestimmung ganz praktisch

So gelingt Beteiligung im Vereinsalltag

Mitbestimmung braucht keinen großen Aufwand – sondern vor allem Offenheit und Vertrauen. Schon kleine Schritte können viel bewirken:

• Ideenrunden starten

Vor einer Aktion oder einem Konzert gemeinsam überlegen: Was wollen wir machen? Welche Stücke passen zum Anlass? Welche Aufgaben gibt es?

• Verantwortung aufteilen

Kleine Teams übernehmen eigene Bereiche: Deko, Moderation, Social Media, Technik

Mitspielen.
Mitmischen.
Mitgestalten.

oder Verpflegung. So entsteht echte Beteiligung.

• Planung gemeinsam strukturieren

Eine Checkliste hilft den Überblick zu behalten – und zeigt: Alle Aufgaben sind wichtig.

• Feedback-Runden einführen

Regelmäßiges Nachfragen: Was läuft gut? Wo braucht es Unterstützung? Das hält die Beteiligung lebendig.

• Rollen bewusst vergeben

Kinder und Jugendliche selbst entscheiden lassen, welche Aufgaben sie übernehmen möchten – das stärkt die Eigenverantwortung.

• Abschluss gemeinsam gestalten

Nach der Aktion gemeinsam reflektieren: Was lief super? Was können wir nächstes Mal besser machen?

Mitbestimmung lebt vom Vertrauen, dass junge Menschen etwas bewegen wollen – wenn man sie lässt. Wer ihnen Raum zum Mitgestalten gibt, bekommt viel zurück: mehr Engagement, neue Ideen und junge Persönlichkeiten, die mit Überzeugung Teil des Vereins sind.

ken schwieriger als gedacht. Das ist normal – und gehört zum Lernprozess dazu.

Wichtig ist, solche Erfahrungen nicht als Scheitern zu sehen, sondern als Chance zum Wachsen:

- Gemeinsam Lösungen finden statt Schuldzuweisungen
- Fehler offen ansprechen und daraus lernen
- Erfolge feiern – aber auch Mut machen, wenn etwas schief läuft

Wer Kindern und Jugendlichen Vertrauen schenkt, darf ihnen auch zugestehen, Fehler zu machen. Das dürfen wir uns übrigens alle. So lernen sie Verantwortung nicht nur in guten, sondern auch in herausfordernden Momenten. Das stärkt langfristig das Miteinander und macht den Verein zu einem Ort, an dem man sich entwickeln darf.

Beteiligung ist kein Risiko – sondern eine große Chance.

Mitbestimmung lebt vom Vertrauen, dass junge Menschen etwas bewegen wollen – wenn man sie lässt. Und auch davon, ihnen zugestehen, dass nicht alles auf Anhieb klappt. Wer ihnen Raum zum Mitgestalten und Lernen gibt, bekommt viel zurück: mehr Engagement, neue Ideen und junge Persönlichkeiten, die mit Überzeugung Teil des Vereins sind.

Lasst uns gemeinsam eine Kultur der Beteiligung schaffen – in der Kinder und Jugendliche nicht nur Musik machen, sondern Vereinsleben aktiv mitgestalten!

Und wenn mal etwas nicht klappt?

Mit Verständnis wachsen

Mitbestimmung bedeutet auch, dass Dinge nicht immer perfekt laufen. Manche Ideen funktionieren nicht wie geplant, manche Aufgaben bleiben liegen oder wir-



Wir feiern euch! – 14 Vereine mit eigenem Schutzkonzept

Ein starkes Signal: Mehr Schutz, mehr Verantwortung, mehr Zukunft für unsere Jugend.

Es ist geschafft – und wir sind überwältigt vor Freude und Stolz! 14 Vereine haben sich in den vergangenen Monaten gemeinsam mit uns auf den Weg gemacht und im Rahmen unserer Präventionsreihe „Schritt für Schritt begleitet zum Schutzkonzept“ ein eigenes, maßgeschneidertes Schutzkonzept entwickelt.

Ihr habt euch mit euren Strukturen auseinandergesetzt, Prozesse hinterfragt, mutig kommuniziert und unglaublich viel Herzblut investiert. Euer Schutzkonzept ist nicht einfach „von heute auf morgen“ entstanden – es war echte Teamarbeit und ein großer Schritt in Richtung gelebter Kinderschutz. Ihr könnt stolz auf euch sein – wir sind es auch!

Ein riesiges Dankeschön geht an unsere wunderbare Dozentin Daniela Ernst, die euch mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem Herzblut durch diesen intensiven Prozess begleitet hat.

Ganz besonders möchten wir unsere **14 Vereine** feiern:

- Spielmannszug Spork 1952
- Musikschule Altenberge
- Tambourkorps Möhnesee-Stockum
- IKL
- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Möhnesee Körbecke
- Musikverein „Cäcilia“ Ostentland
- Musikverein Bökendorf
- Spielmannszug Blau-Weiß Düsseldorf-Garath
- Musikverein Bennigsen

- Schützenkapelle Rhade
 - Spielmannszug Beckum-Roland
 - Hansa Blasmusik Simmerath
 - Blasmusikvereinigung Nottuln
 - Musikzug der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Plettenberg
- Ihr seid echte Vorbilder und Wegbereiter für mehr Schutz und Sicherheit in der Musik!

Dieses Projekt konnte dank der Fördermittel des Landes NRW realisiert werden. Wir als VMB Jugend sind stolz, euch bei diesem wichtigen Schritt begleitet zu haben – und wir freuen uns auf alles, was wir gemeinsam noch bewegen werden. Danke, dass ihr den Kinderschutz in euren Vereinen, in unserem Verband, in NRW und darüber hinaus mit Leben füllt!

Und das ist erst der Anfang!

Nach dem großartigen Erfolg der ersten Runde läuft aktuell schon die **zweite Werkstattreihe „Schritt für Schritt begleitet zum Schutzkonzept“**. Wieder machen sich engagierte Vereine gemeinsam mit uns auf den Weg, Strukturen zu hinterfragen, Verantwortung zu übernehmen und ein eigenes Schutzkonzept zu entwickeln. Und es geht weiter: Für den **Früh-sommer 2026** planen wir bereits die **nächste Reihe**, um noch mehr Vereine Schritt für Schritt zu begleiten. So schaffen wir gemeinsam immer mehr Schutz, Vertrauen und Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche

in unseren Musikvereinen, Spielmanns- und Fanfarenzügen.

Wir freuen uns riesig, auch weiterhin neue und bekannte Vereine auf diesem Weg mitzunehmen – und so den Kinderschutz

in unseren Verbandsstrukturen nachhaltig zu verankern. Jeder Verein, der mitmacht, sendet ein starkes Signal: Mehr Schutz. Mehr Verantwortung. Mehr Zukunft für unsere Jugend.



Ihr Partner in Köln



- Blechblasinstrumente
- Holzblasinstrumente
- Mietinstrumente
- Wartung
- Reparaturen
- Noten
- Zubehör

bläserforum

Fachhandel und Werkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente
Martinstraße 16-20 • 50667 Köln • Tel. 0221/35505210
www.blaeserforum.com • info@blaeserforum.com

Sei dabei und mach den Unterschied!

Melde dich jetzt auf unserer Homepage vmb-jugend.nrw an oder schreib uns eine kurze Mail an orga@vmb-jugend.de. Gemeinsam starten wir durch!

vmb-jugend.nrw

orga@vmb-jugend.de





Aus den Kreisen und Regionen

Bonn Rhein-Sieg

Neue Vorstandsmitglieder gewählt

Jahreshauptversammlung des Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V.

Am 18. September 2025 fand die Jahreshauptversammlung des Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V. in der Gaststätte Otto in Thomasberg statt.

In seinem Rechenschaftsbericht gab der Vorsitzende, Florian Willwerts, einen Überblick über die Vorstandsarbeit und blickte er auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück, das

von zahlreichen musikalischen Höhepunkten geprägt war. Besonders hob er die Fahrt nach Hamburg zur Jubiläumsveranstaltung der Intercoiffure, das Schützenfest in Krefeld-Verberg, die Teilnahme am Beueler Weiberfastnachtszug sowie den Auftritt bei der Rosa Cloudchen Sitzung in Frankfurt hervor. Neben den Auftritten berichtete er über Investitionen in neue Instrumente, Uniformen und Ausrüs-

tung sowie über Fortschritte bei der Digitalisierung des Notenarchivs und gab einen Ausblick auf die zukünftigen Termine und Aufgaben.

Im Anschluss trug Tambourmajor Dieter Lahr den Spielbericht vor, in dem er die musikalischen Erlebnisse des vergangenen Jahres zusammenfasste. Auch hier standen die großen Auftritte in Hamburg, Krefeld, Frankfurt und Beuel im Mittelpunkt. Lahr betonte die positive Resonanz, die das Corps sowohl regional als auch überregional erfahren durfte.

Nach Vorlesung des Kassenberichts durch die 1. Kassiererin, Sandra Weiler; und der Entlastung des Vorstands erfolgte die Neuwahl des Vorstands. Joel Tullius stellte sich nicht aus persönlichen Gründen mehr zur Wahl. Im Namen des gesamten Vereins wurde ihm ganz herzlich für seine mehrjährige Vorstandsarbeit als Schriftführer gedankt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Louisa Lahr als Schriftführerin und Florian Lahr als Beisitzer. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Das Tambourcorps freut sich auf die bevorstehenden Auftritte und Veranstaltungen und lädt interessierte Musikerinnen und Musiker – ob jung oder alt, mit oder ohne Vorerfahrung – herzlich ein, Teil der Gemeinschaft zu werden. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Vereins-Homepage unter

www.tc-thomasberg.de



Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg begeistert in Hamburg

In diesem Jahr war das Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg 1922 e.V. als Regimentskappelle gemeinsam mit den Siegburger Funken „blau-weiß“ von 1859 e.V. zu einer besonderen Auftrittsfahrt in Hamburg unterwegs. Insgesamt machten sich gut

Rahmen der Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der „Intercoiffure Mondial“.

Die „Intercoiffure Mondial“ ist ein internationaler Verband von Topfriseuren mit Sitz in Paris, der weltweit führende Friseurunterneh-

Begegnung und internationalen Verbundenheit war.

Über 1000 internationale Gäste aus der Friseur- und Modewelt erlebten dort rheinisches Brauchtum hautnah. Der Veranstalter hatte sich bewusst dafür entschieden, den



20 Mitglieder des Tambourcorps und etwa 100 Funken am frühen Morgen mit zwei Reisebussen auf den Weg in die Hansestadt.

Höhepunkt der Reise war ein gemeinsamer Auftritt in der traditionsreichen Hamburger Fischauktionshalle auf dem Fischmarkt im

mer und Salons vereint. Die Organisation steht für Exzellenz, Kreativität und Austausch auf höchstem Niveau. Ihre Veranstaltungen bringen Friseure, Modemacher und Kreative aus aller Welt zusammen – wie auch in Hamburg, wo das Jubiläum ein Fest der Inspiration,

Gästen eine authentische Kostprobe deutscher Karnevalskultur zu bieten. Mit Klassikern wie „Denn wenn et Trömmelche jeht“ sorgten Tambourcorps und Funken für ausgelassene Stimmung und begeisterte Reaktionen beim Publikum.

Neben dem Auftritt blieb auch Zeit für Sightseeing: Die Gruppe besuchte unter anderem die Reeperbahn, die Binnenalster und weitere Hamburger Sehenswürdigkeiten. Einige Teilnehmer unternahmen zusätzlich eine Hafenrundfahrt. Die Stimmung während der gesamten Tour war geprägt von guter Laune, Musik und echtem Vereinsgeist.

Organisiert wurde die Fahrt von den Siegburger Funken, mit denen das Tambourcorps eine enge, nicht nur musikalische, Freundschaft verbindet. Solche gemeinsamen Touren sind fester Bestandteil im Vereinsleben – ein Erlebnis für jedes Alter.

Wer Interesse hat, das Tambourcorps „Siebengebirge“ Thomasberg kennenzulernen oder selbst mitzuspielen – ob jung oder alt –, ist herzlich willkommen. Auf der Vereinswebseite unter www.tc-thomasberg.de finden sich alle Informationen und Kontaktmöglichkeiten.

Schon bald geht es weiter: Beim großen Schützenumzug in Krefeld ist das Tambourcorps wieder im Einsatz – mit Trommel, Flöte und jeder Menge rheinischer Musik.



Kreismusikverband Bonn-Rhein-Sieg wählt neuen Vorstand

Anke Wischumerski zur 1. Vorsitzenden gewählt

Der Kreismusikverband Bonn-Rhein-Sieg e.V. (KMV) hat auf seiner Mitgliederversammlung Ende September 2025 wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Nach längerer Vakanz konnte der Posten der 1. Vorsitzenden wieder besetzt werden: Die Versammlung wählte Anke Wischumerski einstimmig an die Spitze des Verbandes.

im Kreisverband, sondern auch in mehreren Vereinen als musikalischer Ausbilder tätig und selbst aktives Mitglied in verschiedenen Musikvereinen. Damit bringt er sowohl praktische Erfahrung als auch s Fachwissen in den Vorstand ein.

Der bisherige Beisitzer Heinz Kälber trat nicht mehr zur Wahl an. Seine Position im

auf die Arbeit des Verbandes zurück. Neben organisatorischen Aufgaben standen auch zahlreiche Ehrungen von Musikerinnen und Musikern im Mittelpunkt des Verbandslebens.

Der KMV vertritt derzeit 35 Mitgliedsvereine mit 1.366 Mitgliedern, davon 318 Jugendliche. Auch der Austausch mit dem Volksmusikverbund NRW und die Teilnahme an überre-



Bildrechte: Dietmar Anlauf

Mit Anke Wischumerski übernimmt eine erfahrene Musikerin die Leitung des Verbandes. Sie ist seit über 40 Jahren im Spielmannswesen aktiv und derzeit Mitglied im Spielmannszug der KG Klääv Botz Aegidienberg. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitgliedsvereinen“, erklärte die frisch gewählte Vorsitzende.

Auch bei weiteren Vorstandspositionen gab es Veränderungen. Florian Lahr übernimmt künftig das Amt des Kreisfachleiters Blasmusik. Lahr ist nicht nur langjähriger Ausbilder

Vorstand übernimmt nun Steffen Krug, der zuvor als Kreisfachleiter Blasmusik tätig war. Der Vorstand, sowie die anwesenden Vertreter der Mitgliedsvereinen dankten den Beiden für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit.

Dieter Lahr als Geschäftsführer und Florian Willwerts als stellvertretender Vorsitzender wurden in ihren Ämtern bestätigt. Des Weiteren gehören dem Vorstand Martina Lahr als Kreisrechnerin und Dominic Lahr als Kreisfachleiter Spielmannswesen an.

In seinem Rechenschaftsbericht blickte der kommissarische Vorsitzende Florian Willwerts

gionalen Sitzungen seien wichtige Teile der Vorstandsarbeit gewesen. Die Durchführung von Lehrgängen wird künftig wieder stärker in den Fokus rücken.

Zum Abschluss dankte der Vorstand allen Mitgliedsvereinen für die gute Zusammenarbeit sowie Dietmar und Ursula Anlauf für ihre Unterstützung bei der Einarbeitung des neuen Vorstands.

Mit der Wahl von Anke Wischumerski zur 1. Vorsitzenden und den weiteren personellen Veränderungen blickt der Kreismusikverband Bonn-Rhein-Sieg zuversichtlich in die Zukunft.



Höxter

Neue Vorstandsmitglieder beim Kreismusikverband Höxter e.V.

Der Kreismusikverband Höxter e.V. hatte zu seiner Jahreshauptversammlung nach Erkeln eingeladen. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Delegierten der 56 Blasorchester und Spielleute aus dem gesamten Kreis Höxter. Haupttagesordnungspunkt war die Neuwahl des gesamten Vorstandes:

Der 1. und 2. Vorsitzende Carsten Pieper, MV Bühne und Wolfgang Reifer, MV Willebadessen wurden einstimmig wiedergewählt. Die Aufgaben des Geschäftsführers übernimmt Christoph Dohmann, BK Godelheim. Neu im Kreisvorstand ist der Kreisrechner Lars Reifer, MV Willebadessen. Zum neuen Kreisdirigenten wurde Olaf Krane vom Stadt- und Jugendorch. Warburg gewählt. Seine Stellvertreterin Diana Rose, MV Nörde wurde in Abwesenheit wiedergewählt. Neben Maria Beine, MV Dössel sind Dr. Joachim Quadflieg, BK Lücktrungen, und Julia Sander, MV Böken-dorf als BeisitzerInnen hinzugekommen. Als Webmaster und Pressereferent wurde Egon Wiemers, MV Nörde im Amt bestätigt. Erfreulicherweise konnte der Posten des/der Fachleiters/Fachleiterin für die Spielleute wieder besetzt werden. Diese Aufgabe übernimmt Hanna Lessmann, SpZ Riesel.

Eine besondere Ehrung erhielt der scheidende Kreisrechner Michael Wiemers vom MV Nörde. Er hat die Finanzen des Kreismusikverbandes 27 Jahre verwaltet und stellte



Vorstand v.l.: Carsten Pieper, Dr. Joachim Quadflieg, Hanna Lessmann, Lars Reifer, Julia Sander, Wolfgang Reifer, Maria Beine, Egon Wiemers, Christoph Dohmann, Olaf Krane

sich nicht mehr zur Wahl. Als Anerkennung für diese sehr lange Vorstandsarbeit wurde ihm Ehrenteller der Landesverbandes NRW überreicht. Verbunden mit einem Gutschein wurde er von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied des Kreismusikverbandes ernannt.

Im Lauf der Versammlung referierte Dr. Stefan Bahlke, MV Bödexen in einem interessanten Vortrag über die Möglichkeiten die KI in die Probenarbeit der Vereine einzubinden. Hiermit beschäftigt er sich auch beruflich in einem Forschungsprojekt im Auftrag der Uni Erlangen.



Ehrung: Carsten Pieper, Michael Wiemers, Wolfgang Reifer

Regionen



Junges Ensemble des Musikvereins Menzelen begeistert im Marienstift

Sammelmarathon für das WDR 2 Weihnachtswunder startet

Ein musikalischen Nachmittag voller Spielfreude erlebten die Gäste des Marienstifts in Alpen am vergangenen Samstag. Das Jugendensemble des Musikvereins Menzelen präsentierte ein 60-minütiges Programm, das den vollbesetzten Saal zum Klingen brachte – und die Herzen des Publikums im Sturm eroberte.

Die jungen Musikerinnen und Musiker boten als Ensemble eine abwechslungsreiche Auswahl an bekannten Stücken mit eigener Moderation und selbst zusammengestelltem Programm. Von Pachelbels feierlichem „Canon“ über das schwungvolle „Pennsylvania 6-5000“ bis hin zu Frank Sinatras unvergänglichem „My Way“ spannte sich der musikalische Bogen. Auch volkstümliche Melodien wie „Tulpen aus Amsterdam“, „Hohe Tannen“ oder die „Fischerin vom Bodensee“ sorgten für viele glückliche Gesichter und luden das Publikum zum Mitsingen ein. Mit Beethovens „Ode an die Freude“ und den „Irischen Segenswünschen“ erklangen zudem Werke, die feierlich und berührend wirkten.

Das Jugendensemble setzt sich zusammen aus Jolina Spilka (Querflöte), Johanna Kolodzy (Klarinette), Leonie Mosters und Fabian Springer (Saxophon), Timo Kolodzy (Flügelhorn),

Aaron Lemken (Trompete) sowie Max Kolodzy (Tuba). Mit sichtbarer Freude und großem Engagement spielten sie sich in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Die Resonanz war überwältigend: Der Saal sang mit, klatschte begeistert Beifall und zeigte den jungen Musikerinnen und Musikern eine spürbare Wertschätzung. „Es war toll, wie dankbar und offen die Gäste auf unsere Musik reagiert haben“, berichtete der Saxophonist Fabian Springer nach dem Konzert.

Doch nicht nur musikalisch setzen die Kinder und Jugendlichen ein Zeichen. Mit dabei ist wieder das Spendenhorn – ein umgebautes Bariton zu einer großen Sparsbüchse – mit der die 100 Kinder und Jugendlichen bereits vor zwei Jahren erfolgreich mit Ihrer Musik über 1.000 € sammeln konnten. Mit diesem Auftritt beginnt der Sammelmarathon der Musikverein-Jugend für das WDR 2 Weihnachtswunder. „Am 17. Dezember werden wir die gesammelten Beträge persönlich am Glashaus in Essen übergeben und damit einen Beitrag für die Aktion leisten, die sich gegen den Hunger in der Welt einsetzt“, so der Jugendwart und Tubist Max Kolodzy.

Bis zum 17. Dezember sind es noch viele Auftritte, bei denen die Kinder und Jugendli-

che für das Weihnachtswunder musizieren werden und das Spendenhorn zum Einsatz kommt. Fest eingeplant sind die Auftritte am

So., 14.12.2025 – 15:00 Uhr

Adventskonzert bei Kaffee & Kuchen –
Zur deutschen Eiche in Menzelen und

Di., 16.12.2025 – 17:45 Uhr

Adventsfenster der Jugendabteilung –
Am Kulzenhof 21 in Menzelen

Gerne können die Jung-Musiker für musikalische Ständchen angefragt werden: „Blasmusik gegen den Hunger in dieser Welt“ – Anfragen bitte per Mail.

Mit ihrem Engagement auf und neben der Bühne zeigt das Jugendensemble eindrucksvoll, wie Musik und Gemeinschaft Menschen verbinden und Gutes bewirken können. Der gelungene Auftritt im Marienstift unterstrich zugleich, dass die Nachwuchsarbeit des Musikvereins Menzelen nicht nur Früchte trägt, sondern auch unvergessliche musikalische Erlebnisse schafft.

Info@Musikverein-Menzelen.de

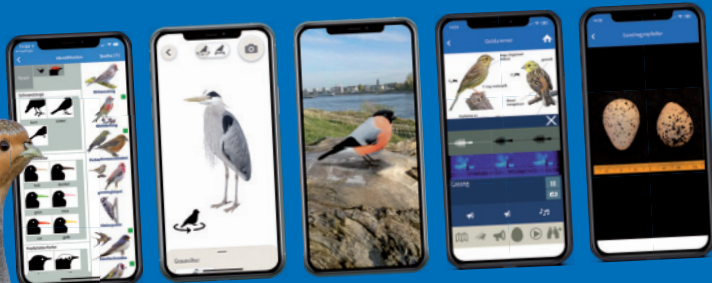
Mehr als 300 Vogelarten erkennen und bestimmen mit der NABU-App „Vogelwelt“



für Android



für iOS



- ➔ Identifikation
- ➔ Bestimmungstabeln
- ➔ Vergleichen-Funktion
- ➔ Bild- und Vogelstimmenerkennung
- ➔ Basisversion kostenlos

www.NABU.de/vogelwelt



Note für Note Leben ändern

André Becker unterrichtet Musiksüler in Kampala in Afrika

Die Musik ist sein Leben: André Becker ist mit Leib und Seele Musiklehrer. „Ich lebe meinen Traumberuf“, sagt er. Seine Schüler unterrichtet er nicht nur in der Musikschule Volmetal und Attenborn, sondern jeden Samstag auch in Kampala, mehr als 6000 Kilometer Luftlinie entfernt in der Africa Music School in Uganda.

Musik verbindet Kontinente

Woche für Woche gilt das, wenn André Becker nachmittags gegen zwei zuhause in Siegen in seinem Arbeitszimmer sitzt und der WhatsApp-Video Anruf von seinem Freund „Frankie“ erfolgt. Francis Kalema ruft dann aus Ugandas Hauptstadt Kampala an, wo in der Africa Music School die Kinder und Jugendlichen motiviert darauf warten, von ihrem Lehrer in Deutschland per Video unterrichtet zu werden. Für die Kinder, von denen die meisten in Slumgebieten leben, ist es ein Highlight, auf diese Weise ein Blechblasinstrument zu erlernen. „Die

Begeisterung und die Motivation der Kinder zu sehen, ist einfach cool. Da geht mir das Herz auf“, steht für André Becker auch nach über drei Jahren fest, in denen er jeden Samstag mit Straßenkindern aus den Ghettovierteln Kampalas Musik macht.

Eine Begegnung, die alles veränderte

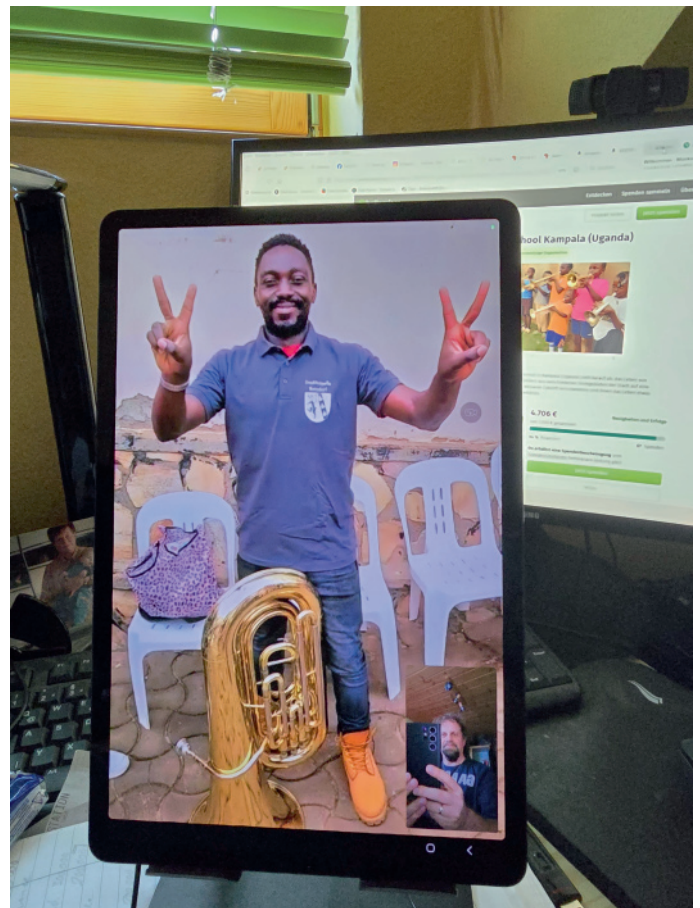
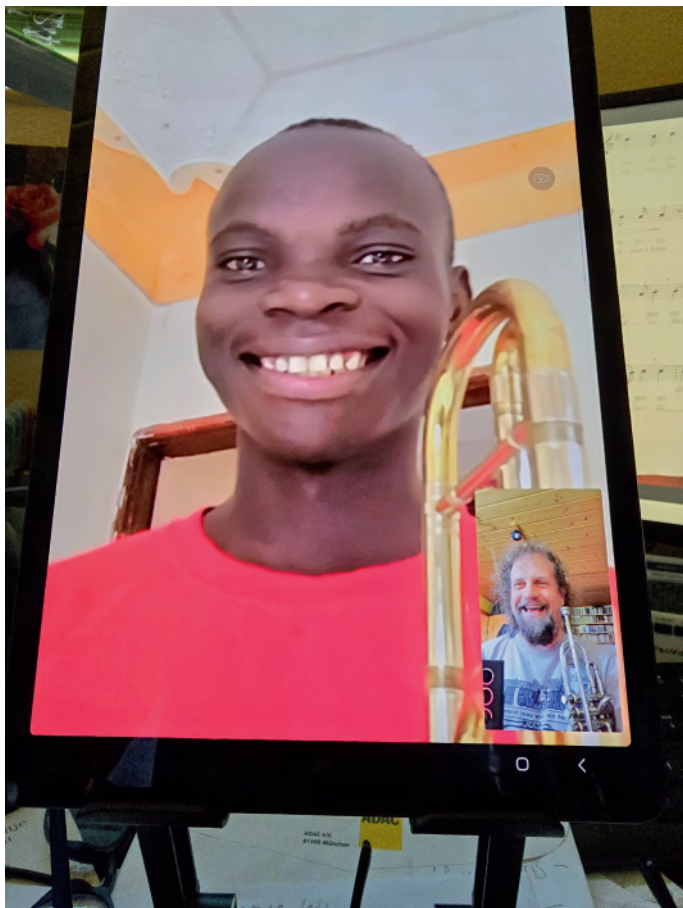
Kindern ihre verlorene Hoffnung wieder schenken, das hat sich die Music School zur Aufgabe gemacht, für die auch der Siegener Musiker brennt. Rückblick: Den Anfang machte eine Begegnung in Betzdorf lernte Becker Francis Kalema, der in Deutschland Spenden für seine Music School sammelte, kennen. Frankie hatte sein Euphonium dabei, eine etwas kleinere Ausgabe der Tuba, und auf die Frage „Willst du mitspielen?“ erlebte André Becker eine Reaktion, die er bis heute nicht vergessen hat: „Diese Begeisterung, dass er mitmachen konnte – das war einfach so krass, das



habe ich noch nie gesehen.“

Die beiden blieben in Kontakt und schon bald erreichte den Sie-

gener, der in Betzdorf Dirigent der Stadtkapelle ist, ein Anruf aus Afrika. Ein junger Trompeter in





Kampala hatte Probleme, seinem Instrument die richtigen Töne zu entlocken. André Becker zeigte den richtigen Umgang mit dem sogenannten Ansatz des Instruments, erst einem Schüler, dann immer mehr Kindern. Seither gibt Becker wöchentlich Unterricht für junge Musiker in Ostafrika. Corona habe dabei positive Nachwirkungen gehabt, resümiert er. Online-Unterricht war an der Musikschule auch während der Pandemie erfolgreich praktiziert worden, somit war man „im Thema“.

Eine Freundschaft wächst – und berührt

Mit seinem Freund Frankie ist inzwischen eine enge Verbindung mit regelmäßigen Telefonaten entstanden. Einmal musste die Stunde ausfallen, Beckers Frau hatte Geburtstag. Trotzdem klingelte an diesem Samstag das Telefon. Francis und seine Schüler gratulierten und brachten seiner

Ehefrau Sandra ein Geburtstagsständchen, was zu Emotionen auf beiden Seiten führte. Die Hilfe für Kinder, die in ihrem sozialen Umfeld Probleme haben, sich eine Schulbildung oft nicht leisten können und in der Musikschule versorgt werden, Essen bekommen und dort schlafen können, ist für André Becker längst zur Herzensangelegenheit geworden. „Wir freuen uns einfach gegenseitig“, beschreibt er.

Während der studierte Trompeter in seinem Arbeitszimmer vor seinem Tablet sitzt, üben seine jungen Blechbläser in Kampala draußen auf dem Hof der Musikschule, und das meist so lange, bis es in Uganda dunkel wird. Becker weiß, dass es viele Probleme gibt, erlebt aber auch, „dass sie mit dem Wenigen, das sie haben, total glücklich sind.“ „Wahnsinn sei das“, sagt er und fühlt sich selbst durch seine Aufgabe und die vielen Eindrücke, die er beim Unterricht oder den



Video-Rundgängen, die sein Freund Frankie während eines Anrufs mitunter macht, geerdet. „Da werden manche Probleme hier bei uns mit einem Mal ganz klein.“

Instrumente und Unterstützung aus Deutschland

Auch Instrumente hat der Musiklehrer mithilfe einer Bekannten und eines langjährigen Schülers der Musikschule Volmetal schon nach Uganda geschickt und war per Videoanruf dabei, als sie in Kampala ausgepackt wurden. Die Stadtkapelle Betzdorf unterstützt

das Projekt zu seiner großen Freude mittlerweile ebenfalls und sammelt Spenden. André Becker weiß, dass die Africa Music School für einige Kinder mittlerweile ein Zuhause geworden ist, Grund genug für ihn, sich aus der Entfernung weiterhin mit Herzblut seiner Aufgabe zu widmen. Zu einem Besuch in Kampala ist er schon lange eingeladen. Dass es bisher noch nicht dazu gekommen ist, liegt an einem vergleichsweise kleinen Problem – der Flugangst.

Infos und Links zum Spenden auf:

www.stadtkapelle-betzdorf.de



Die Africa Music School

registriert als NGO, wurde 2017 von Francis Kalema gegründet, der einst selbst als Waisenkind auf den Straßen Kampalas lebte. Im Alter von drei Jahren wurde er von seiner Mutter verlassen und musste allein ohne Essen, Hilfe und Obdach leben. Die Musik habe sein Leben gerettet, sagt Kalema, der sie daher in seiner Musikschule als Mittel einsetzen möchten, um anderen zu helfen. Über 400 Kinder wurden seit der Gründung durch Musikunterricht, Vermittlung von Lebenskompetenzen und psychosozialer Unterstützung beeinflusst. Die weniger Privilegierten der Gesellschaft erhalten kostenlosen Musikunterricht, damit sie ihr volles Potenzial entdecken können, heißt es auf der Homepage der Africa Music School. Zu dem Programm gehören auch Chormusik, Akrobatik, Volksmusik und Tanz. Finanziert wird die Arbeit durch Spenden.

<https://africamusicsschool.org/>

Nachruf auf Reinhard Knoll

Der Verband für Musik und Bildung NRW e. V. trauert um Reinhard Knoll, der am 23. September 2025 im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Reinhard Knoll war eine prägende Persönlichkeit des Musiklebens in Nordrhein-Westfalen. Als langjähriger Präsident des Landesmusikrats NRW setzte er sich unermüdlich für musikalische Bildung und kulturelle Teilhabe ein. Besonders mit dem Projekt Jedem Kind seine Stimme (heute JeKits) legte er den Grundstein für ein Angebot, das Kinder

in ganz NRW erreicht.

Auch als Vorsitzender des Trägervereins der Landesmusikakademie NRW sowie in vielen weiteren Gremien prägte er die Musiklandschaft unseres Bundeslandes. Sein Wirken war geprägt von Leidenschaft, Verlässlichkeit und der Überzeugung, dass Musik Menschen verbindet und stärkt.

Mit Reinhard Knoll verliert NRW einen engagierten Kulturpolitiker, Pädagogen und leidenschaftlichen Musiker. Sein Einsatz und seine Herzlichkeit werden unvergessen bleiben.

Robert v. Zahn, Landesmusikrat NRW

PRO MUSICA- und Zelter-Plakette

Auszeichnung für 100 Jahre musikalisches Engagement

Musikvereine und Chöre, die ihr 100-jähriges Bestehen feiern, können eine besondere Ehrung erhalten: die PRO MUSICA-Plakette (für instrumentale Ensembles) oder die Zelter-Plakette (für Chöre). Beide Auszeichnungen

amtlichem Engagement und einer lebendigen Musikkultur – Werte, die mit diesen Auszeichnungen sichtbar gewürdigt werden. Besonders in Nordrhein-Westfalen gibt es zahlreiche Vereine, die diese Ehrungen erhalten haben. Organisationen wie der Chorver-

höchste Staatsamt unterstreicht sie die gesellschaftliche Relevanz von Laienmusik. Sie macht sichtbar, was Chöre und Musikvereine tagtäglich leisten: Sie bewahren Traditionen, gestalten kulturelles Leben und schaffen Heimat durch Musik.

Die Antragstellung ist leichter als man denkt. Zwar werden einige Daten zum Wirken des Vereins abgefragt, die man nicht immer direkt bei der Hand hat, doch oft genügt schon ein Gespräch im Vorstandskreis, um die Fragen bei der Beantragung beantworten zu können. Es lohnt sich: Mit der Plakette dokumentieren Sie nicht nur Ihre Erfolge, sondern setzen auch ein Zeichen – für die Bedeutung Ihrer Arbeit, für kulturelle Vielfalt und für die Zukunft der Musik in Ihrer Region.



werden vom Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland verliehen und würdigen das langjährige kulturelle Engagement der Vereine. Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V. (BMCO) koordiniert das Antragsverfahren.

Die PRO MUSICA- und Zelter-Plakette sind nicht nur eine Anerkennung für musikalische Leistungen, sondern auch ein Symbol für die gesellschaftliche Rolle von Laienmusik. Chöre und Musikvereine prägen seit Generationen das kulturelle Leben in Städten und Gemeinden: Sie fördern Nachwuchsmusiker:innen, bewahren musikalisches Erbe und stärken durch Konzerte, Feste und gemeinsames Musizieren den sozialen Zusammenhalt.

Nordrhein-Westfalen: Eine starke Amateurmusik-Szene

Ein Jahrhundert Beständigkeit zeugt von Leidenschaft, ehren-

band NRW, der Volksmusikerverbände begleiten und unterstützen die Vereine in ihrem Bestreben, diese hohe Auszeichnung zu erlangen. Jedes Jahr organisiert der Landesmusikrat NRW zusammen mit einem seiner Mitgliedsverbände aus dem Amateurbereich den Festakt der Verleihung.

Die Bedeutung der Plaketten-Verleihung

Die Beantragung der Plakette ist mehr als eine formelle Ehrung: Sie bietet die Chance, die eigene Vereinsgeschichte und geleistete Arbeit gebührend zu präsentieren – sowohl intern für die Mitglieder als auch öffentlich. Die Auszeichnung wirkt wie ein doppelter Impuls: Sie stärkt das Gemeinschaftsgefühl, motiviert zu weiterem Engagement und kann neue kreative Energien freisetzen.

Gleichzeitig strahlt die Plakette weit über den Verein hinaus. Als offizielle Anerkennung durch das

Excel-Datei auf den Websites des BMCO zur Verfügung.

Einreichung

- Die ausgefüllte Excel-Datei ist per E-Mail an den Bundesmusikverband zu senden.
- Zwei unterschriebene Ausdrucke des Antragsformulars sind per Post an den BMCO sowie an den zuständigen Musik- bzw. Chorverband zu senden.
- Die postalischen Unterlagen müssen spätestens bis zum 30. September (für die PRO MUSICA-Plakette) bzw. 30. August (für die Zelter-Plakette) beim BMCO eingegangen sein.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Fristen und Anforderungen, um eine erfolgreiche Antragstellung zu gewährleisten.

Nachweise

Dem Antrag sind verschiedene Unterlagen beizufügen, darunter:

- Nachweise zur Gründung und zum Bestehen der Musikgemeinschaft (z. B. Gründungs-urkunde, Satzung, Chroniken).
- Ein kurzer tabellarischer Abriss der Vereinsgeschichte.
- Konzertprogramme und Presseberichte der letzten fünf Jahre.
- Bescheinigung der Ortsbehörde über die kulturelle Betätigung der Musikvereinigung.
- Auszug aus dem Vereinsregister.

Nichtmitglieder in Verbänden

Sollte die Musikvereinigung keinem Verband angehören, ist das jeweilige Ministerium für Kultur des Bundeslandes zuständig.

Kontakt

Für weitere Informationen und bei Fragen zur Antragstellung können Sie sich an den BMCO wenden:

Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V.

Hugo-Herrmann-Straße 24

78647 Trossingen

Telefon: (07425) 32 88 06 -7 oder -30

Voraussetzungen für die Verleihung

PRO MUSICA-Plakette

- Verliehen an instrumentale Musikvereinigungen, die seit mindestens 100 Jahren bestehen,
- sich in ernsthafter und künstlerisch anspruchsvoller Weise der Pflege der Musik widmen,
- und dabei nachweislich künstlerische oder kulturell-bildende Leistungen erbracht haben.

Zelter-Plakette

- Ausgezeichnet werden Chöre, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen aktiv sind,
- sich erfolgreich der Chormusik verschrieben haben,
- und durch ihre Arbeit künstlerische oder kulturprägende Verdienste vorweisen können.

Antragsverfahren & Fristen

Einsendeschluss

Anträge müssen bis zum 30. Juni des Vorjahres der geplanten Verleihung eingereicht werden.

Beispiel: Für eine Auszeichnung im Jahr 2026 ist der Antrag bis zum 30. Juni 2025 beim BMCO einzureichen.

Antragsformular

Das Antragsformular steht als

plaketten@bundesmusikverband.de



DIE WILDKATZE BRAUCHT HILFE! **JEDE PATENSCHAFT ZÄHLT!**

www.bund.net/patenschaften

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Svenja Klemm | +49 30 27586-429 | svenja.klemm@bund.net

Impressum

Herausgeber:
Verband für Musik und
Bildung NRW e.V.
Postfach 1129
48325 Havixbeck
Tel: 025 07 / 98 68 57
E-Mail: gst@vmb-nrw.de

Verlag und Aboverwaltung:
Laudito GmbH
Kleiststraße 9
53881 Euskirchen
Tel. 022 55 / 94 11-0
Fax 022 55 / 94 11-11
crescendomail@laudito.de
www.crescendo.nrw

Herstellung und
Anzeigenverwaltung:
Loos Medien
Paray-le-Monial-Straße 6
67098 Bad Dürkheim
Tel. 063 22 / 79 10-262
Fax 063 22 / 79 10-261
crescendo@loos-medien.de

Zur Zeit gültige
Anzeigenpreisliste: Nr. 30

Redaktion:
Josi Brunner
Annemie Lamsfuß
Anja Rickert
Anke Wamser
crescendo@vmb-nrw.de

Jugendseiten:
Werner Ch. Wamser,
Danica Dreisbach
orga@lmj-nrw.de

Titelbild: Collage aus Titelbil-
dern der Jahre 2023 bis 2025
Erscheinungsweise
6 x jährlich (Januar, März, Mai,
Juli, September, November)

Termine:
Es wird keine weitere Ausgabe
der *crescendo* geben.
Redaktionsschluss und Anzei-
genschluss sind daher nicht
mehr vorgesehen.

Druck:
Kerker Druck GmbH
67661 Kaiserslautern

Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge (auch eingesandte)
stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion / des
Verbandes dar und stehen in
Verantwortung des Verfassers.
Nachdruck nur mit Genehmi-
gung der Redaktion.

Das crescendo-Team verabschiedet sich

Liebe Leserinnen und Le-
ser, liebe Kundinnen und
Kunden, nach 24 Jahren
verabschiedet sich das Produk-
tionsteam der „crescendo“. Wir
nehmen das zum Anlass, eine
kurze Rückschau zu halten.

Im Jahr 2001 hat die Loos
Marketing GmbH die Gestaltung
und Herstellung der „crescendo“
übernommen. Die zuvor in kom-
plett ehrenamtlicher Leistung her-
gestellte Mitgliederzeitschrift
konnte dadurch weiterentwickelt
werden. Die Gestaltung und der
Vertrieb mussten nicht mehr von
Seiten des VMB organisiert wer-
den, daher konnte sich der Ver-
band verstärkt auf die Inhalte
konzentrieren. So entstand eine
deutlich professionellere Mitglie-
der- und Fachzeitschrift. Im Laufe
der Zeit wurde das gedruckte
Heft um eine digitale Online-Aus-
gabe erweitert, die zusätzliche
Möglichkeiten bot. Wir danken
dem VMB für diese langjährige
Zusammenarbeit.

Besonderen Dank möchten wir
Dietmar Anlauf aussprechen. Als

ehrenamtlicher Chefredakteur hat
er unsere Arbeit fast die ganze
Zeit begleitet. Es war eine sehr
professionelle, vorbildliche und
tolle gemeinschaftliche Arbeit.

Auch hinter den Kulissen ist in
den 24 Jahren einiges passiert.
Die Umfirmierung der Loos Mar-
keting GmbH zur Laudito GmbH
ist unmerklich vonstatten gegang-
en, und auch die Übergabe der
Herstellung und Anzeigenverwal-
tung zu Loos Medien ist still und
leise geschehen, denn Sinn und
Zweck der Zeitschrift standen für
uns immer im Vordergrund. Da
hat es sich als großer Vorteil er-
wiesen, dass alle Beteiligten von
Anfang an gemeinsam an der
Zeitschrift gearbeitet haben.

Heute heißt es Abschied neh-
men. Die Zeiten haben sich ge-
wandelt, es wird zukünftig keine
gedruckte Mitgliederzeitschrift
mehr geben. Statt dessen wird
sich das Redaktionsteam, dass
die „crescendo“ bereits seit ei-
nem Jahr redaktionell betreut hat,
ausschließlich auf die digitalen
Medien konzentrieren. Die Inter-

netseite wird zum zentralen Infor-
mationsmedium, unterstützt von
den Social-Media-Kanälen. Wir
bedanken uns für die Zusammen-
arbeit im letzten Jahr und wün-
schen euch alles Gute für eure
zukünftige Arbeit.

Nicht zuletzt möchten wir un-
seren Kundinnen und Kunden
danken, also den Firmen, die in
den fast zweieinhalb Jahrzehnten
mit ihren Anzeigen dafür gesorgt
haben, dass eine Fachzeitschrift
wie die „crescendo“ überhaupt
finanziert werden konnte. In Zei-
ten zunehmender Digitalisierung
ging die Nachfrage in den letzten
Jahren leider merklich zurück.
Dies wurde durch die Corona-
Epidemie noch verstärkt. Daher
danken wir besonders all jenen,
die bis heute an das Format Zeit-
schrift glauben.

Danken möchten wir auch den
Leserinnen und Lesern der „cre-
scendo“. Ohne Sie, ohne Ihr In-
teresse an Musik, hätte es die-
ses Verbandsorgan nicht geben
können.

Ihr crescendo-Team

Ausschreibung: Bühne der Amateurmusik

Landesgartenschau Neuss am 4. und 5. Juli 2026

Der Landesmusikrat NRW
präsentiert die Amateur-
musikszene Nordrhein-
Westfalens am 4. und 5. Juli auf
der Landesgartenschau Neuss.
Auf der Hauptbühne der Schau
nahe dem Haupteingang singen
am Samstag Chöre aus dem gan-
zen Land und spielen am Sonn-

LANDESMUSIKRAT.NRW

tag Instrumentalensembles –
vom Blasorchester über Percus-
sion-Ensembles bis zum Spiel-
mannszug.

Fragen zur Organisation und

Anmeldung per Anmeldebogen
bis zum 29. März 2026 an Ewa
Krohn, Landesmusikrat NRW.

e.krohn@lmr-nrw.de

Konzerttermine des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr

Datum	Veranstaltung	Verein / Verband	Ort
30.11.2025	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Düsseldorf
06.03.2026	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Meckenheim
08.03.2026	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Hilden
09.03.2026	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Baesweiler
10.03.2026	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Meggen

Neuer Classic Cantabile MardiBrass Ansatztrainer

Trainingsgerät für Ansatz, Atmung und Fingerfertigkeit

Der neue MardiBrass Ansatztrainer für Trompeter und Flügelhornisten kombiniert verschiedene Aspekte des Übens ohne Instrument und sorgt dadurch für ein effektiveres Training. Zudem kann man mit diesem robusten Leichtgewicht auch ganz easy dort üben, wo es mit der Trompete oder dem Flügelhorn umständlich oder gar nicht möglich ist.

lich mit den Lippen erzeugt werden.

Die Ventildrucker sind voll funktionstüchtig, damit Übungen oder verzwickte Passagen aus Musikstücken realitätsnah gegriffen werden können. So werden Beweglichkeit, Fingerfertigkeit und Spielgeschwindigkeit gesteigert.

Ideal zum Üben im Urlaub, im Auto oder im Hotelzimmer: Der Ansatztrainer liegt ganz locker-



Ein Mundstückbuzzer für den Ansatz, dazu ein teures Lungen- trainingsgerät für den „langen Atem“ und noch ein spezieller Dämpfer, um mit dem Instrument leise üben zu können? Mit MardiBrass spart man sich diese und weitere Trainingshelfer – der MardiBrass Ansatztrainer vereint nämlich verschiedenste Aspekte des Übens in sich. Und das Beste: Durch deren Kombination übt man effektiver und entwickelt Fähigkeiten gleichzeitig auf mehreren Ebenen weiter.

Mundstück rein – und los geht's! Durch regelmäßiges Buz- zing wird die Muskulatur gestärkt, Tonkontrolle und Treffsicherheit gefördert und der Tonumfang stetig erweitert. Zudem wird das Ge- höre geschult, da Töne auf dem MardiBrass Trainer ausschließ-

lich in der Hand. Er kann mit beiden Händen – oder bei Bedarf auch nur mit einer Hand - gehalten werden. Durch die Fertigung aus hochwertigem ABS-Kunststoff (der sich seit Jah- ren auch schon bei den Mardi- Brass-Instrumenten bewährt), ist der Ansatztrainer robust und un- empfindlich und wird so zum idea- len Reisebegleiter.

Infos, Features und technische Daten:

- Für Trompeten-, Flügelhorn- und Kornettmundstücke ge- eignet
- Ideal zum Üben unterwegs (Auto, Urlaub, Hotelzimmer, etc.)
- Mit einer oder zwei Händen bedienbar
- Extrem leichter und robuster ABS-Kunststoff
- Gewicht: 105 g



- Effektiveres Üben durch Kom- bination verschiedener As- pekte
- Trainiert Ansatz, Atmung und Tonhöhe
- Optimiert Anstoß, Treffsicher- heit und Gehör
- Erhöht Fingerfertigkeit und Geschwindigkeit
- Farbe: Schwarz
- Artikelnummer: 00105457

www.mardibrass.de



Weil Musik hilft!

Rund 1,8 Millionen Men- schen in Deutschland le- ben derzeit mit Demenz, und die Zahlen steigen kontinu- ierlich. Praxis und Forschung zei- gen: Musik kann für Betroffene ein Schlüssel zu mehr Lebens- qualität sein und ihnen kulturelle und soziale Teilhabe ermögli- chen. Darüber hinaus kann sie helfen, leidvolle und kosteninten- sive Symptome der Demenz er- heblich zu lindern. Der Bedarf an

musiktherapeutischen, musikge- ragogischen, musikalisch-künst- lischen und weiteren musikba- sierten Angeboten ist groß. Die Bundesinitiative Musik & Demenz will dazu beitragen, dass entspre- chende musikbasierte Angebote und Maßnahmen in Deutschland flächendeckend und nachhaltig bereitgestellt und umgesetzt wer- den.

www.musik-und-demenz.de



Veranstaltungen

	Datum	Veranstaltung	Verein / Verband	Ort
NOVEMBER	01.11.	Jubiläumsparty mit Wellblech	Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten	Bad Westernkotten, Schützenhalle
	01.11.	Herbstkonzert	Jugendorchester Havixbeck	Havixbeck, Zweifachhalle der AFG
	02.11.	Herbstkonzert	Siegener Blasorchester	Siegen, Siegerlandhalle
	02.11.	Herbstkonzert	Jugendorchester Havixbeck	Havixbeck, Zweifachhalle der AFG
	15.11.	Konzert zum 50. Jubiläum des VMB NRW KV Soest	Landesspielleuteorchester NRW / Landesblasorchester NRW	Erwitte, Hellweghalle
	16.11.	Jahreskonzert	Brass, Winds & Co Rheine Konzertblasorchester	Rheine, Stadthalle
	16.11.	Konzert	Landesblasorchester NRW	Bochum, Anneliese Brost Musikforum Ruhr
	16.11.	Konzert	SOS & KJO HSK/So	Ensen-Bremen
	22.11.	Jubiläumskonzert 75 Jahre	Hansa Blasmusik Simmerath	Simmerath
	22.11.	Konzert „Frequenz 1892“	Spielmannszug Freckenhorst	Warendorf, Theater am Wall
	23.11.	Jahreshauptversammlung	Kreismusikjugend Soest	Soest
	23.11.	Jahreskonzert	Musikverein Siegklang Meindorf	St. Augustin, Waldorfschule
	29.11.	Herbstkonzert	Blasorchester Neuhonrath	Neuhonrath
	30.11.	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Düsseldorf
	30.11.	Adventskonzert	Musikzug FFW Vreden	Vreden, St. Georg Pfarrkirche
DEZEMBER	06.12.	Gemeinschaftskonzert	Sauerland Winds & Kreisjugendorchester HSK/Soest	Bad Fredeburg, Kurhaus
	06.12.	Kleiner Weihnachtsmarkt	Spielmannszug Hovestadt-Nordwald	Hovestadt
	07.12.	Adventskonzert	Musikverein St. Anna Tripsrath und Junger Chor Hünshoven	Geilenkirchen
	12.12.	Weihnachtsidylle	Musikverein St. Anna Tripsrath	Tripsrath, Bürgerhaus „Alte Schule“
	14.12.	Weihnachtsklänge	Musikzug FFW Vreden	Vreden, Probenraum/Bauhof
	14.12.	Adventskonzert	Musikverein Friesheim	Erfstadt, St. Alban
	20.12.	Mitsingkonzert „Musik mit Freu(n)de(n)“	Musikverein Birgelen	Birgelen, Kirche St. Lambertus
	20.12.	Weihnachtskonzert	Privat-Musikkapelle Scherpenseel	Scherpenseel, Kirche St. Mariä Himmelfahrt
	21.12.	Adventskonzert	Musikverein Friesheim	Friesheim, St. Martin
2026				
JAN	10.01.	Jahreshauptversammlung	KV Soest	

Datum	Veranstaltung	Verein / Verband	Ort
06.03.	Frühjahrskonzert	Musikzug FFW Vreden	Vreden, Theater- und Konzertsaal
06.03.	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Meckenheim
07.03.	Frühjahrskonzert	Musikzug FFW Vreden	Vreden, Theater- und Konzertsaal
08.03.	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Hilden
09.03.	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Baesweiler
10.03.	Benefizkonzert	Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr	Meggen
21.03.	Frühlingskonzert	Blas-Orchester Rodde	Rheine, Stadthalle
21.03.	Jubiläumskonzert 120 Jahre	Privat-Musikkapelle Scherpenseel	Übach-Palenberg, Pädagogisches Zentrum
09.05.	Jubiläumskonzert 95 Jahre	Spielmannszug Einigkeit Greven	Greven, Ballenlager
22.11.	Jahreskonzert	Brass, Winds & Co Rheine Konzertblasorchester	Rheine, Stadthalle

MÄRZ

MAI

NOV



Seminare

Datum	Veranstaltung	Verein / Verband	Ort
03.11.	Digitaler JuleiCa (Jugendleiterausbildung) Infoabend	VMB Jugend	
15.11.	Unlock 2025 – Das Jugendleiter:innen Treffen	VMB Jugend	Bottrop
21.–23.11.	Qualifizierender Lehrgang C1/C2 2025/26 (Orientierungsphase)	Landesmusikakademie NRW	Heek
24.11.	Urheberrecht Teil 1: Grundsätzliches	VMB.nrw	Online via Zoom
26.11.	VMB.nrw TaktBar – Dein Online-Treffpunkt für Austausch & Netzwerk	VMB.nrw	Online via Zoom
01.12.	Urheberrecht Teil 2: Online Kontext	VMB.nrw	Online via Zoom
2026			
13.01.	Ganztag 2026 – Chance oder Herausforderung?	VMB.nrw	Online via Zoom
17.–18.01.	Jugendleiterausbildung (JuleiCa) – 1. Präsenzwochenende	VMB Jugend	Dortmund
31.01.–01.02.	Jugendleiterausbildung (JuleiCa) – 2. Präsenzwochenende	VMB Jugend	Dortmund
09.05.	Blasorchester-Workshop mit Thimo Kraas	VMB Warendorf	

NOVEMBER

DEZ

JANUAR

MAI

**Bitte Termine für den Veranstaltungskalender rechtzeitig melden:
E-Mail: event@vmb-nrw.de**

Grundsätzlich werden alle gemeldeten Termine im Veranstaltungs- und Seminarkalender von crescendo aufgenommen. Je nach Platzbedarf werden aber nur die Termine veröffentlicht, die bis zur nächsten crescendo-Ausgabe anliegen (die Redaktion).

DANKE!

Für über 70 Jahre Engagement und Vertrauen.
Bitte helfen Sie uns auch weiterhin notleidende
Kinder und Familien zu unterstützen.



sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT